KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung

Regionalkonferenz

Schulleitende

November 2026

KANTON
LUZERN

Begrüssung

Martina Krieg
Leiterin DVS



KANTON
LUZERN

Programm

1. Begrüssung
2. Freiwilliger Schulsport und «go snow»
3. Neue Praxis-Lehrpersonen-Weiterbildung
4. ÜGK-Ergebnisse

PAUSE

5. «Schulen für alle»: Was bietet ein Baustein? Was heisst obligatorischer Baustein? Stand der Bausteine
6. AFP 2027 – 2030: Aufgabenpriorisierung und Auswirkungen
7. Projekt DREAMS
8. Vorstellung Baustein «Förderdiagnostik»
9. Vorstellung Konzept Zukunfts-Apéro (Sek I)
10. Kurzmitteilungen

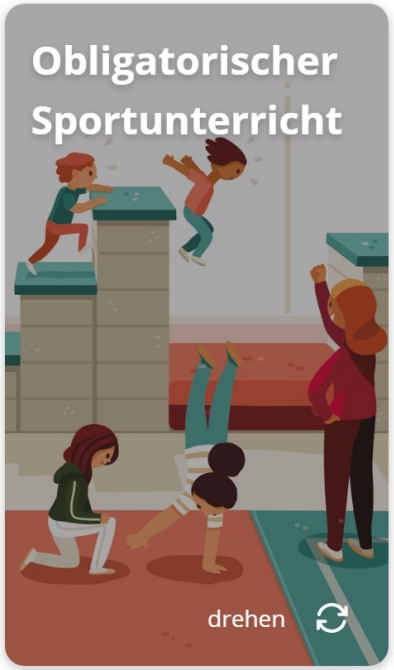
KANTON
LUZERN

2. Freiwilliger Schulsport und «go snow»

Patrick Schmidt, Bereichsleiter Schulentwicklung (03.11.2026)
Roland Distel, Fachperson Integration und Sport

KANTON
LUZERN

Bewegung und Sport an der Schule















KANTON
LUZERN





Kurse im freiwilligen Schulsport und Schulsportlager sind **sportartenspezifisch** geprägt. Dadurch wird der Grundstein für die wichtige **Brückenfunktion** zu den Vereinen gelegt.



Kurse im freiwilligen Schulsport und Schulsportlage zeichnen sich durch **niederschwellige Angebote** aus, die für alle zugänglich sind und auch diejenigen Kinder und Jugendliche abholen, für die der Zugang zum ausserschulischen Sporttreiben sonst schwierig ist.



Kurse im freiwilligen Schulsport sind, wie es die Bezeichnung sagt, **freiwillig**. Die Teilnahme ist jedoch verbindlich, regelmässig und über eine längere Dauer.



Kurse im freiwilligen Schulsport und Schulsportlager schaffen eine **dauerhafte** und **positive emotionale Bindung** an den Sport.

KANTON
LUZERN

Chancen des freiwilligen Schulsports

- Freude wecken an der Bewegung und am Miteinander
- Sportarten ausprobieren ohne Leistungsdruck
- Integration
- Teilhabe (Inklusion)
- Tagesstrukturen








101


UBS KIDS CUP
UBS
UBS 13
UBS 11
UBS 215
UBS 214




log in
to your future
pour ton futur
per il tuo futuro
log in volley games
EFEREE



KANTON
LUZERN

Grundausbildung für Tagesstrukturen

- J+S-Ausbildung «Allround für Tagesstrukturen»
- Für Mitarbeitende der Tagesstrukturen
- Auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ausbildung
- Für Sportangebote mit 5- bis 10-jährigen Kindern

- **08. bis 10. und 22. bis 23. Januar 2027 in Willisau**
- **05. bis 07. und 22. bis 23. März 2027 in Willisau**

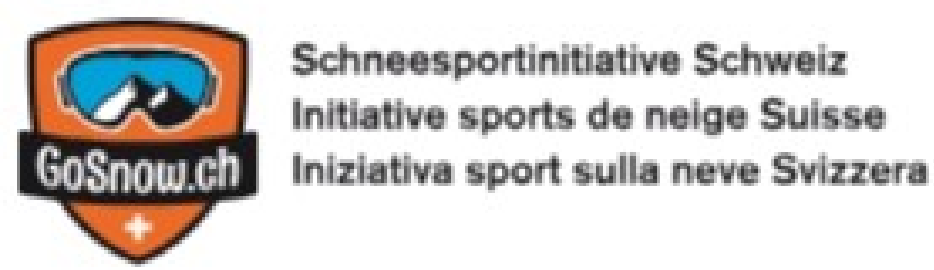
KANTON
LUZERN

Aufgaben der Bildungskommission

- Thema auf den Tisch bringen (Film an BiKo-Sitzung / Austausch mit Steuergruppe / Elternforum, Konferenz Vereinspräsidien etc.)
- Regionale Sportkoordinatorinnen oder Sportkoordinatoren zur Beratung einladen
- Ressourcen zur Verfügung stellen (Sporthallen, Sportplätze, Weiterbildungen finanzieren)
- Verankerung (Aufnahme in den Leistungsauftrag)


Leuchtende Augen, rote Wangen, helle Begeisterung!

Angebot GoSnow



- Information und Beratung
- Organisation
- Leiter:innenbörse
- Sicherheit auf dem Schnee
- Material
- Haftung
- Finanzen

KANTON
LUZERN

Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport

sport.lu.ch

Roland Distel
Beauftragter für Sport und Integration
Telefon 041 228 52 76
roland.distel@lu.ch

KANTON
LUZERN

3. Neue Praxis-Lehrpersonen-Weiterbildung

Sonja Leffin, PH Luzern (03.11.2026)
Dr. phil Patrik Widmer, PH Luzern



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

November 26

Professionalisierung und Stärkung von Praxislehrpersonen

Praxislehrpersonen stärken – Impulse für Unterricht und Schulentwicklung schaffen.

Regionaltreffen Schulleitende Kanton Luzern

Dr. Patrik Widmer-Wolf /Sonja Leffin

Positive Effekte einer Professionalisierung und Stärkung der Funktion von Praxislehrpersonen



KANTON
LUZERN

Zusammensetzung der Projektgruppe



Dr. Patrik Widmer
Leitung
Grundausbildung
Pxlp



Simone Lachapelle
Praxislehrperson
und Schulmentorin
Sek 1



Sonja Leffin
Kursleiterin
Grundausbildung
Pxlp, Primarstufe



Marie-Claire Sachs
Praxislehrperson
Primarstufe



Marcel Bühlmann
Kursleiter
Grundausbildung
Pxlp Zyklus 1;
Grundjahr

Rekrutierung von Praxislehrpersonen durch die Schulleitung



KANTON
LUZERN

Was meinen Praxislehrpersonen in der Grundausbildung zur Qualitätssicherung?

- Die **Empfehlung der Schulleitung** bei der Auswahl der Praxislehrpersonen wird als **zentral** angesehen und basiert auf einer qualitativ abgesicherten Basis (z.B. Unterrichtsbesuche, Mitarbeitenden-Gespräch, Einbezug von Stufenleitung/Teamleitung/Koordinationsperson)

- Ein **Unterrichtsbesuch durch eine Mentoratsperson der PH wird** ist zwar vorstellbar, wird jedoch begleitet mit Vorbehalten (z.B. Grundausbildung reicht aus, Schulleitung bürgt für die Unterrichtsqualität).

- Das **Potenzial der Praxislehrpersonen untereinande**r wird Potenzial zur Qualitätssicherung gesehen (z.B. regelmässiger Austausch, gegenseitige Hospitationen auch während dem Unterricht; Unterrichtsaufträge gemeinsam verfassen; Besuch durch eine erfahrene Praxislehrperson)

➢ ....

KANTON
LUZERN

Geeignete Praxislehrpersonen erkennen und gezielt fördern

Qualitätskriterien weiterentwickeln

Die Eignungskriterien für Praxislehrpersonen werden aktuell in allen Deutschweizer PHs diskutiert.

Schulleitende übernehmen eine Schlüsselrolle

An der PH Luzern empfehlen Schulleitungen geeignete Lehrpersonen für die Funktion als Praxislehrperson.

Inhalte der Eignung

Schulleitungen achten gemäss Kocher et al. (2025) bei Empfehlungen vorwiegend auf Unterrichtsqualität und Belastbarkeit von Praxislehrpersonen. Für die Ausbildung von Praxislehrpersonen sind überdies kommunikative Kompetenzen und die Übernahme einer Brückenfunktion zwischen PH und Schule notwendig.

KANTON
LUZERN

Gesprächsleitfaden für die gezielte Empfehlung von Praxislehrpersonen

Eignung im Gespräch klären

Mit motivierten und engagierten Lehrpersonen die Kriterien besprechen – beispielsweise im Mitarbeitendengespräch.

Weitere Perspektiven einbeziehen

Nicht selbst einschätzbare Aspekte vorab mit weiteren Fachpersonen klären; perspektivisch auch mit Praxislehrpersonen mit Spezialfunktion.

Gespräch bestätigen

Die Schulleitung bestätigt künftig gegenüber der Stabsstelle Praktika und Praxisschulen, dass ein Eignungsgespräch stattgefunden hat.

KANTON
LUZERN

Kriterien	Die empfohlene Lehrperson…
Engagement und intrinsische Motivation für den Lehrberuf	- ist eine engagierte Persönlichkeit, die ihren Beruf mit Sorgfalt und intrinsischer Motivation ausübt. - kann Studierenden ein positives Bild zum Lehrberuf vermitteln. - ist bereit, sich im Bereich der Lehrer*innenbildung professionell weiterzuentwickeln.
Selbstverständnis als lernende Persönlichkeit	- zeigt Bereitschaft dazuzulernen und ihre Überzeugungen zu hinterfragen. - wird gegenüber Unterrichtsansätzen von Studierenden offen sein und Umsetzungen ermöglichen, die vom eigenen Unterricht abweichen.
Qualität und Weiterentwicklung des Unterrichts	- gestaltet ihren Unterricht unter grösstmöglichem Einbezug der Lebenswirklichkeit und den Interessen der Schüler*innen. - ist interessiert an einer hohen Unterrichtsqualität und denkt bei der Schulentwicklung konstruktiv mit.
Umgang mit Diversität	- zeigt sich gegenüber dem Bildungsanliegen «eine Schule für alle» grundsätzlich offen. - hat einen diagnostischen Blick und kann für Lernende mit besonderem Förderbedarf individualisierte resp. binnendifferenzierte Lernsituationen im Klassenunterricht schaffen. - schafft es, die an der Klasse arbeitenden Förder- oder Assistenzpersonen anzuleiten, damit diese eine integrative Arbeitsweise im Unterricht pflegen können.

KANTON
LUZERN

Wertschätzender und anerkennender Umgang mit den Lernenden	- führt die Klasse umsichtig, strukturiert und klar. - begegnet Lernenden positiv zugewandt und mit Interesse, stellt nicht bloss und äussert sich nicht in herabwürdigender Weise. - kann auffälliges Verhalten der Lernenden sachlich analysieren und findet umsichtige Lösungen.
Dialog- und Reflexionsfähigkeit im Umgang mit Erwachsenen	- kann im Kollegium konstruktiv zusammenarbeiten und ist im Dialog mit Eltern sach- und lösungsorientiert. - wird im Spannungsverhältnis zwischen Förderung und Beurteilung von Studierenden einen konstruktiven Umgang finden. - wird sich in die Situation von Studierenden hineinversetzen und allfällige Schwierigkeiten mit Studierenden ansprechen können.
Verständnis als Mitausbildner*in	- kann ihre eigenen Erfahrungen mit der Klasse und ihrem Unterricht zu übergeordneten Anliegen der Schule als Ganzes in Beziehung setzen. - ist fähig ein kooperierendes Verhältnis zur PH aufzubauen und ihre Rolle als Mitausbildner*in konstruktiv zu gestalten. - kann aufgrund der momentanen Belastung einen Rollenwechsel zur Praxislehrperson übernehmen.

KANTON
LUZERN

Qualifikationen sichtbar machen – professionelle Entwicklung fördern

Jährliche Übersicht

Die Stabsstelle Praktika und Praxisschulen führt die bisherigen Praxislehrpersonen pro Schulstandort in den jährlichen Anfragen auf.

Qualifikationsstatus sichtbar machen

Erfasst wird, wer eine Grundqualifizierung zur Praxislehrperson wann abgeschlossen hat.

Weiterbildung gezielt empfehlen

Voraussichtlich ab Herbst 2027 erhalten von der Schulleitung empfohlene Praxislehrpersonen bei der Registrierung Hinweise zur Grundqualifizierung und zu Weiterbildungsangeboten – verbunden mit einer Weiterbildungsempfehlung.

Konzept Aus- und Weiterbildung für Praxislehrpersonen



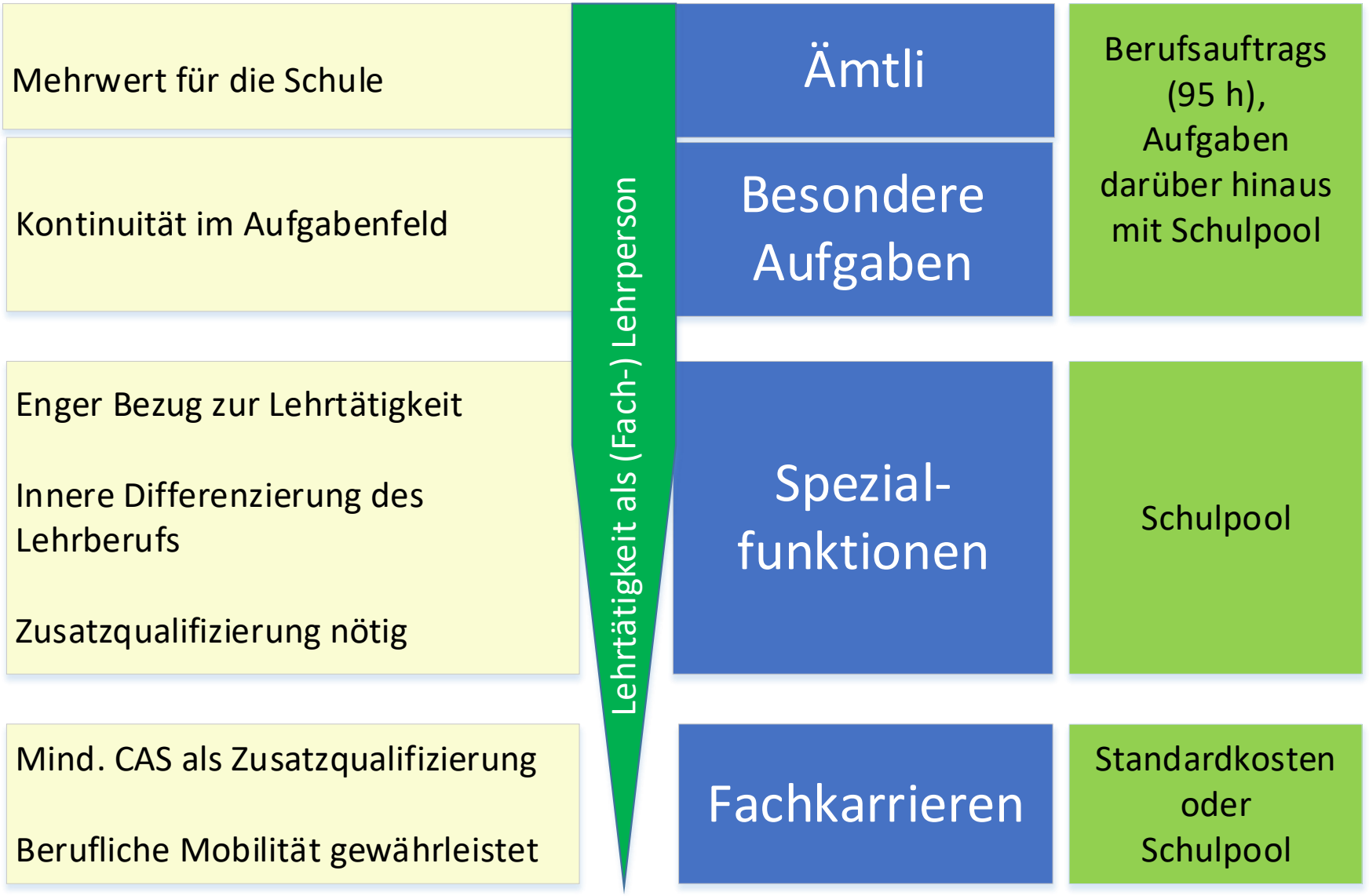
KANTON
LUZERN

Ziele einer erweiterten Konzeption der Aus- und Weiterbildung von Praxislehrpersonen

- Qualitätssicherung und -weiterentwicklung der Praxisausbildung (stellt auch Thema der Fokusevaluation der Praktika PH Luzern dar)
- Laufbahnperspektiven für Praxislehrpersonen eröffnen mit Möglichkeit zur Übernahme einer Spezialfunktion an der Schule und als Bindeglied zwischen Schule und PH.
- Ziel: Entlastung der Schulleitung (geteilte Führung), z.B. bei der Rekrutierung und Unterstützung von Praxislehrpersonen vor Ort.

Umsetzung durch Spezialfunktion (nicht Fachkarriere)

KANTON LUZERN



KANTON LUZERN

Aus- und Weiterbildungsarchitektur für Praxislehrpersonen

CAS Praxislehrperson mit Spezialfunktion

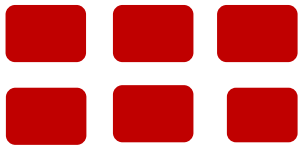
2 ECTS | 3 ECTS | 5 ECTS

Praxislehrperson Profil A | **Praxislehrperson Profil B**

Grundausbildung Modul 1: «Praxislehrperson werden»

Modul zeitlich en bloc

Vertiefungs- und Ergänzungskurse



Kompetenzvertiefung Modul 2: «Praxislehrperson bleiben»

Zusammenstellung verschiedener Kursangebote zu einem Modul mit Leistungsnachweis

Funktionserweiterung Modul 3: «Praxislehrpersonen begleiten»

Modul zeitlich en bloc

Geeignet für bereits langjährig tätige Praxislehrpersonen (auch ohne Grundausbildung) oder für Praxislehrpersonen mit Kleinpensen < 10 Lektionen

Geeignet zur Übernahme der Spezialfunktion an der Schule ca. 20-30 Personen pro Durchführung

KANTON LUZERN

Finanzierung der Aus- und Weiterbildung

CAS Praxislehrperson mit Spezialfunktion

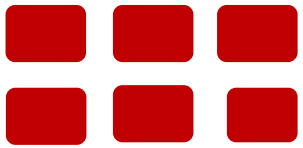
2 ECTS | 3 ECTS | 5 ECTS

Praxislehrperson Profil A | **Praxislehrperson Profil B**

Grundausbildung Modul 1: «Praxislehrperson werden»

Modul zeitlich en bloc

Vertiefungs- und Ergänzungskurse



Reguläre Finanzierung von Kursangeboten

Kompetenzvertiefung Modul 2:

«Praxislehrperson bleiben»

Zusammenstellung verschiedener Kursangebote zu einem Modul mit Leistungsnachweis

Funktionserweiterung Modul 3: «Praxislehrpersonen begleiten»

Modul zeitlich en bloc

Vollständige Finanzierung PH

50%-Finanzierung Kanton
Auszahlung nach Abschluss des CAS
Ca. Fr. 1'000.-

50%-Finanzierung Kanton
bei vollständigem Besuch des Moduls mit Abschluss
Ca. Fr. 1'875.-

KANTON LUZERN

Gestaffelter Start der Aus- und Weiterbildungen

CAS Praxislehrperson mit Spezialfunktion

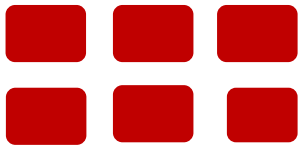
2 ECTS | 3 ECTS | 5 ECTS

Praxislehrperson Profil A | **Praxislehrperson Profil B**

Grundausbildung Modul 1: «Praxislehrperson werden»

Modul zeitlich en bloc

Vertiefungs- und Ergänzungskurse



Kompetenzvertiefung Modul 2:

«Praxislehrperson bleiben»

Zusammenstellung verschiedener Kursangebote zu einem Modul mit Leistungsnachweis

Funktionserweiterung Modul 3: «Praxislehrpersonen begleiten»

Modul zeitlich en bloc

Jedes Jahr August bis März

Start voraussichtlich Herbst 2028

Start voraussichtlich Herbst 2029

KANTON LUZERN

Unterscheidung der beiden Funktionen an der Schule

Fachverantwortung Coaching

Begleitung von Lehrpersonen beim Berufseinstieg zur Sozialisierung in den Berufsalltag vor Ort.

Förderung von Reflexion und Selbststeuerung.

Inhaltlicher Fokus liegt auf der Gesprächsführung

Zielpublikum: Schulmentoratspersonen, Wiedereinsteiger*innen

Spezialfunktion Praxislehrperson

Begleitung von Praxislehrpersonen vor Ort zur Steigerung der Qualität der Praxisbegleitung von Studierenden und zur Unterstützung der Schulleitung bei Fragen der Rekrutierung von Praxislehrpersonen

Inhaltlicher Fokus auf Fragen der Unterrichtsqualität, Besprechung und Beurteilung von Unterricht sowie der Eignung von Lehrpersonen für den Lehrberuf.

Zielpublikum: Praxislehrpersonen mit Grundausbildung

Aufgaben von Praxislehrpersonen mit Spezialfunktion



KANTON LUZERN

Präzisierung der Aufgaben von Praxislehrpersonen mit Spezialfunktion

Die Aufgaben fallen vor, während und nach der Praktikumsphase an und umfassen ca. 30-40 h pro Schuljahr. Dies entspricht ca. 0.5 Jahreslektionen.

Die Finanzierung erfolgt über den Schulpool.

Beratung der Schulleitung bei Rekrutierung neuer Praxislehrpersonen	Vor der Praktikumsphase
Praktika am Schulort oder im Schulkreis koordinieren	Vor oder nach der Praktikumsphase
Leitung des regelmässigen Austauschs unter den Praxislehrpersonen an der Schule zur Auswertung und Weiterentwicklung der Qualität der Praxisplätze	Vor oder nach der Praktikumsphase

KANTON
LUZERN

Praxislehrpersonen begleiten

Beratung der Praxislehrpersonen zu Praktikumsvorbesprechungen, Praktikumsaufträgen und Praktikumsberichten	Vor und während dem Blockpraktikum
Unterstützung von Praxislehrpersonen bei deren Begleitung der Studierenden in den Grob- und Feinplanungen für das Praktikum	Vor und während dem Blockpraktikum
Begleitung komplexer Praktikumssituationen	Während dem Halbtages- und Blockpraktikum
Fallbesprechungen von Praxislehrpersonen in Ausbildung (resp. ohne Ausbildung) in Gruppen durchführen.	Während dem Halbtages- und Blockpraktikum

KANTON
LUZERN

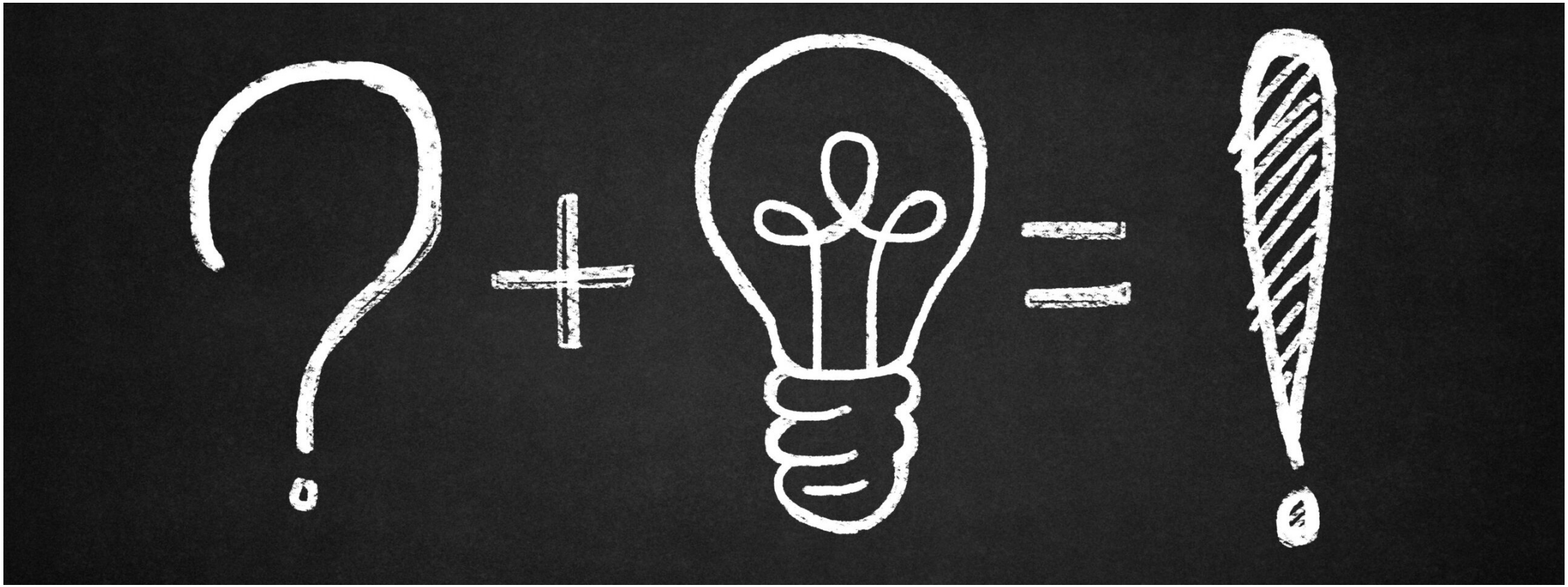
Vermittler*in zwischen Schule und PH

Rückmeldung und Austausch mit Verantwortlichen der PH	Nach der Praktikumsphase
Mitarbeit in der Weiterentwicklung und der Qualitätssicherung der Praxisausbildung	Nach der Praktikumsphase

Es wird davon ausgegangen, dass die Schule je nach Grösse und ihrer Angebote an Praxisplätzen für Praktikumstypen 1 Praxislehrperson mit Spezialfunktion für 3-4 Praxislehrpersonen zuständig sein kann.

KANTON
LUZERN

Fragen



KANTON
LUZERN

4. Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK): Ergebnisse

Roman Aregger

Bereichsleiter Bildungsplanung & Schulevaluation

KANTON
LUZERN

Die ÜGK

- BV, Art. 62 Abs. 4: Harmonisierung der obligatorischen Schule
- ÜGK zeigt den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die in den getesteten Bereichen die Grundkompetenzen erreichen, und den diesbezüglichen Stand der Harmonisierung zwischen den Kantonen.
- Standardisierte Kompetenztests und Erhebung von Kontextdaten
- 2016: Mathematik, 9. Klasse
- 2017: Schulsprache und 1. Fremdsprache, 6. Klasse
- 2023: Schulsprache und Fremdsprachen, 9. Klasse

KANTON
LUZERN

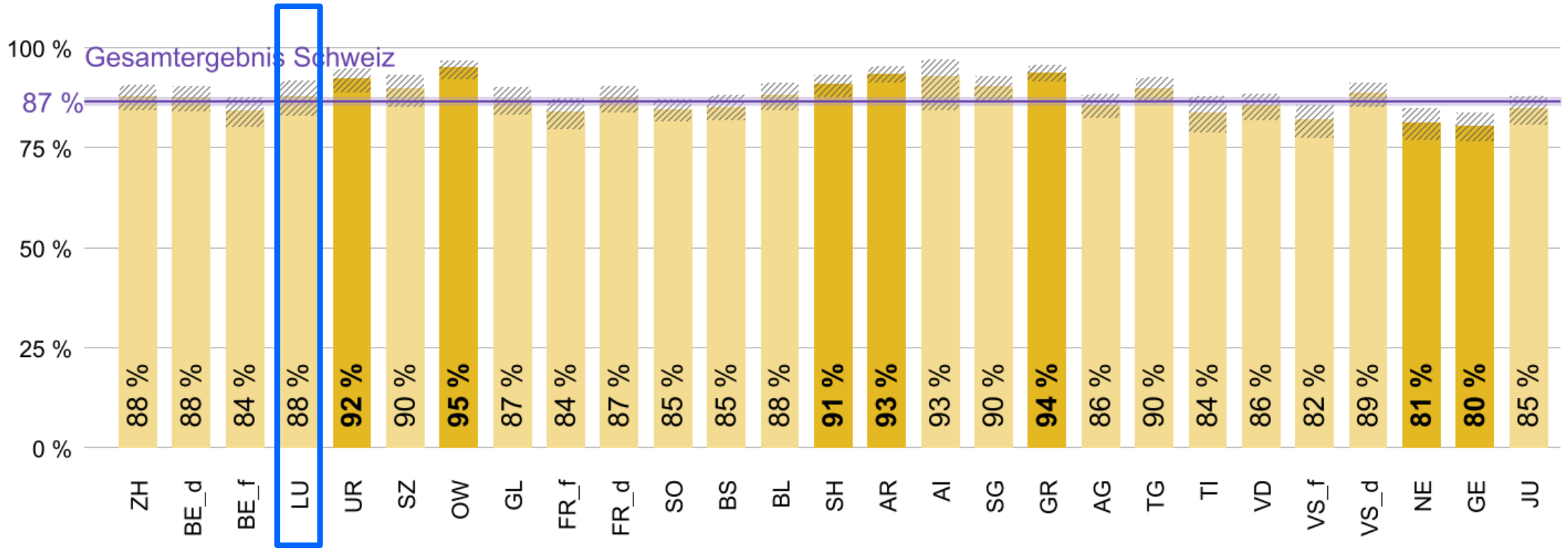
Die ÜGK 2024

- Schulsprache und Mathematik, 2. Klasse
- LU: Schulstichprobe, anschliessend wurden aus jeder ausgewählten Schule 20 Schülerinnen und Schüler zufällig ausgewählt.
- LU: 52 Schulen, 827 Schülerinnen und Schüler
- Tablets

KANTON
LUZERN

ÜGK – Ergebnisse der 2. Klasse: Deutsch

Abbildung 3.1: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Hören in der Schulsprache nach Kantonen

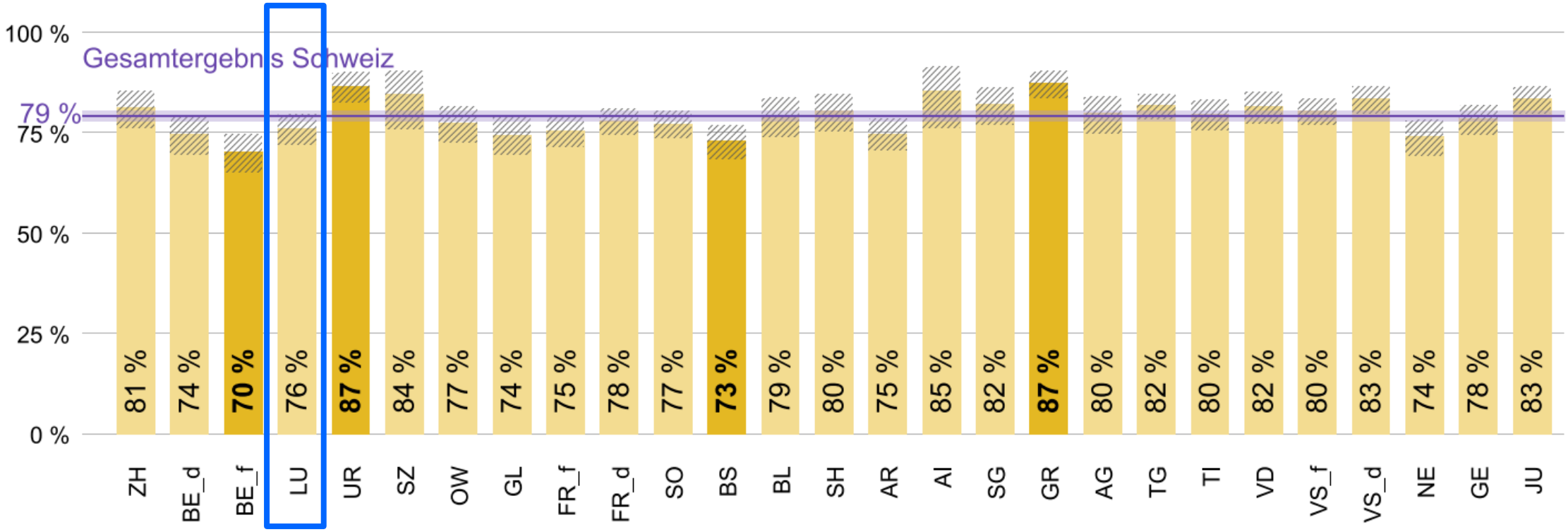


Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler für die gesamte Schweiz, das helle lila Band zeigt das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant von diesem Referenzwert abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

KANTON
LUZERN

ÜGK – Ergebnisse der 2. Klasse: Deutsch

Abbildung 3.2: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Kompetenzbereich Lesen in der Schulsprache nach Kantonen

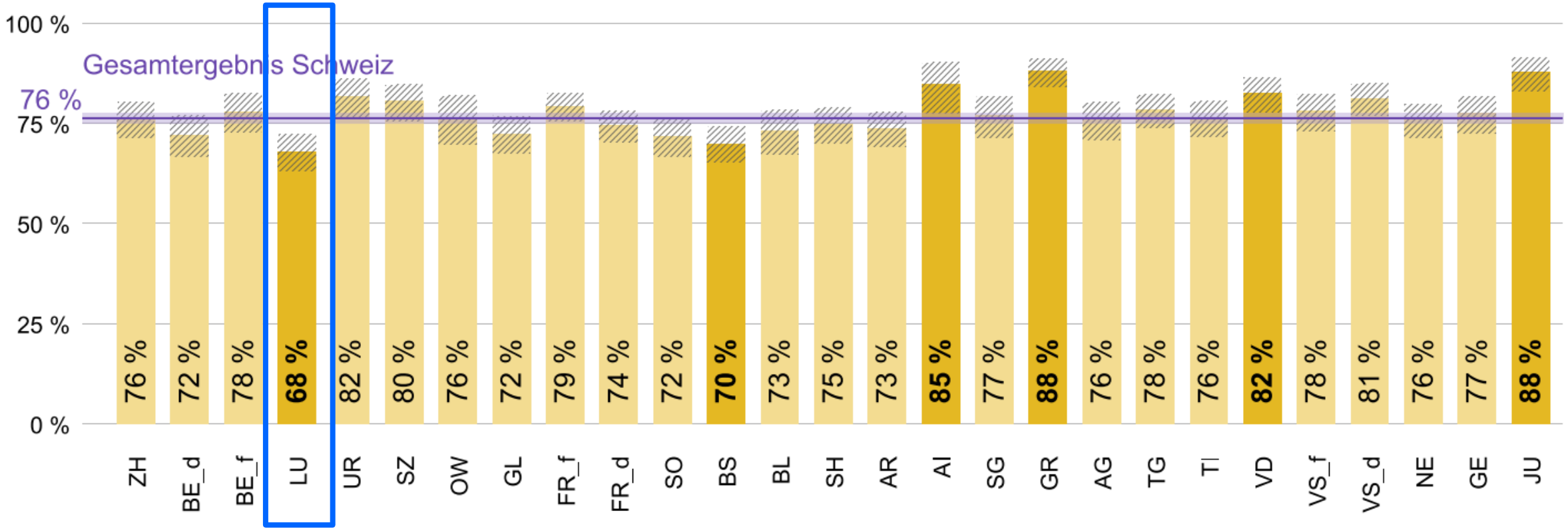


Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler für die gesamte Schweiz, das helle lila Band zeigt das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant von diesem Referenzwert abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

KANTON
LUZERN

ÜGK – Ergebnisse der 2. Klasse: Mathematik

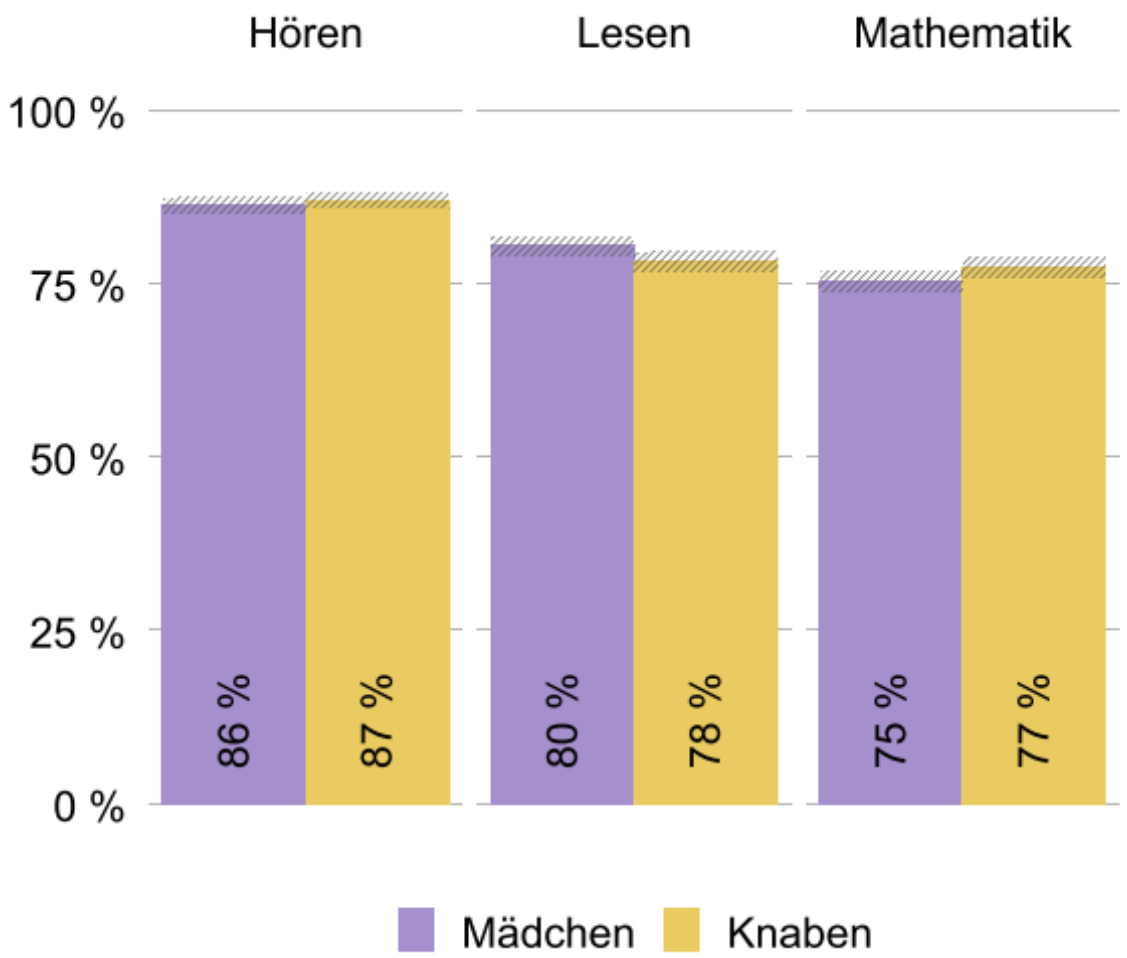
Abbildung 3.3: Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Mathematik nach Kantonen

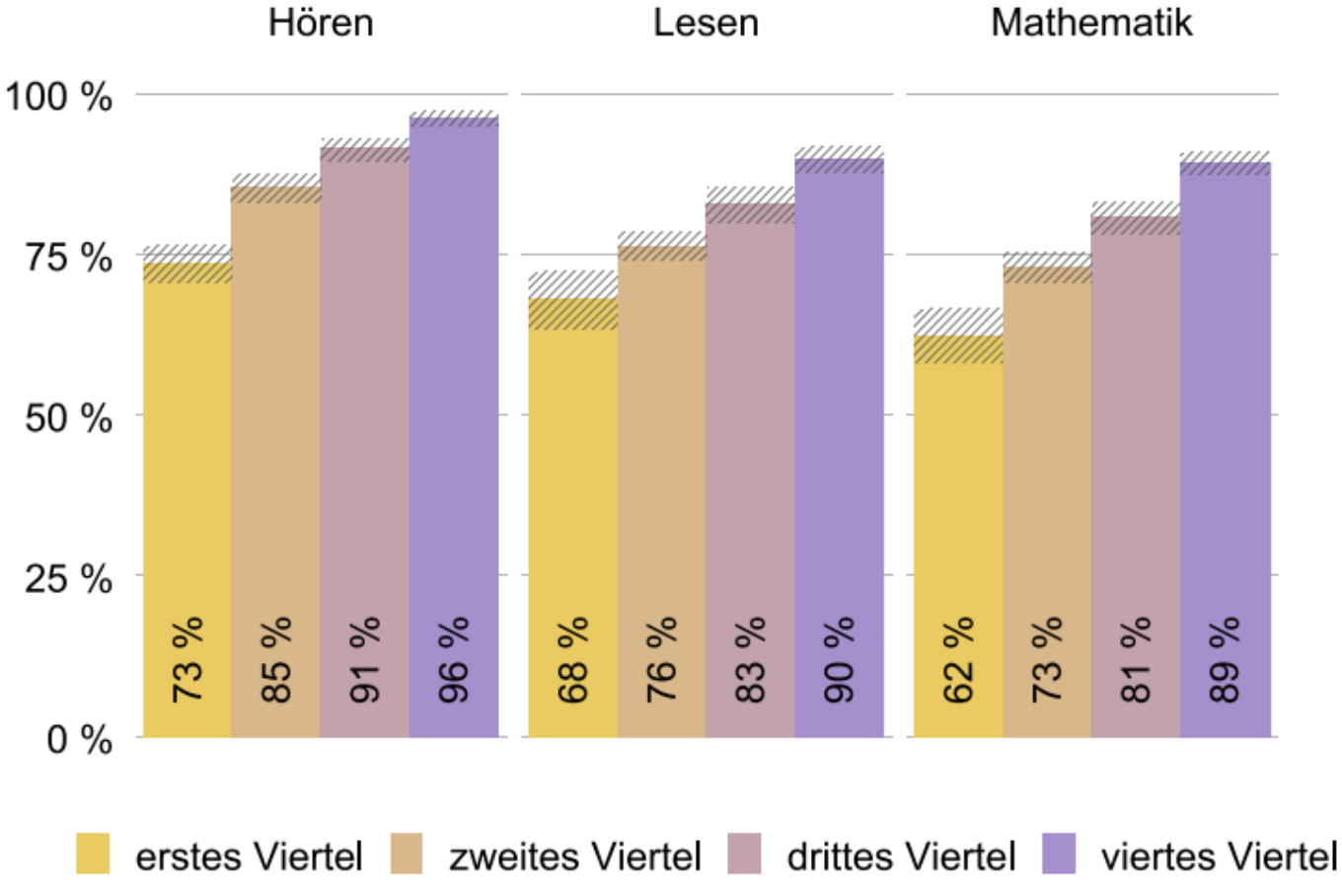


Anmerkung: Die Schraffierungen am oberen Ende der gelben Säulen zeigen das 95%-Konfidenzintervall für die geschätzten Anteile an. Die lila Linie zeigt den Anteil GK-erreichender Schülerinnen und Schüler für die gesamte Schweiz, das helle lila Band zeigt das dazugehörige 95%-Konfidenzintervall. Werte, die statistisch signifikant von diesem Referenzwert abweichen, werden durch die fett geschriebene Prozentangabe und ein dunkleres Gelb hervorgehoben.

KANTON
LUZERN

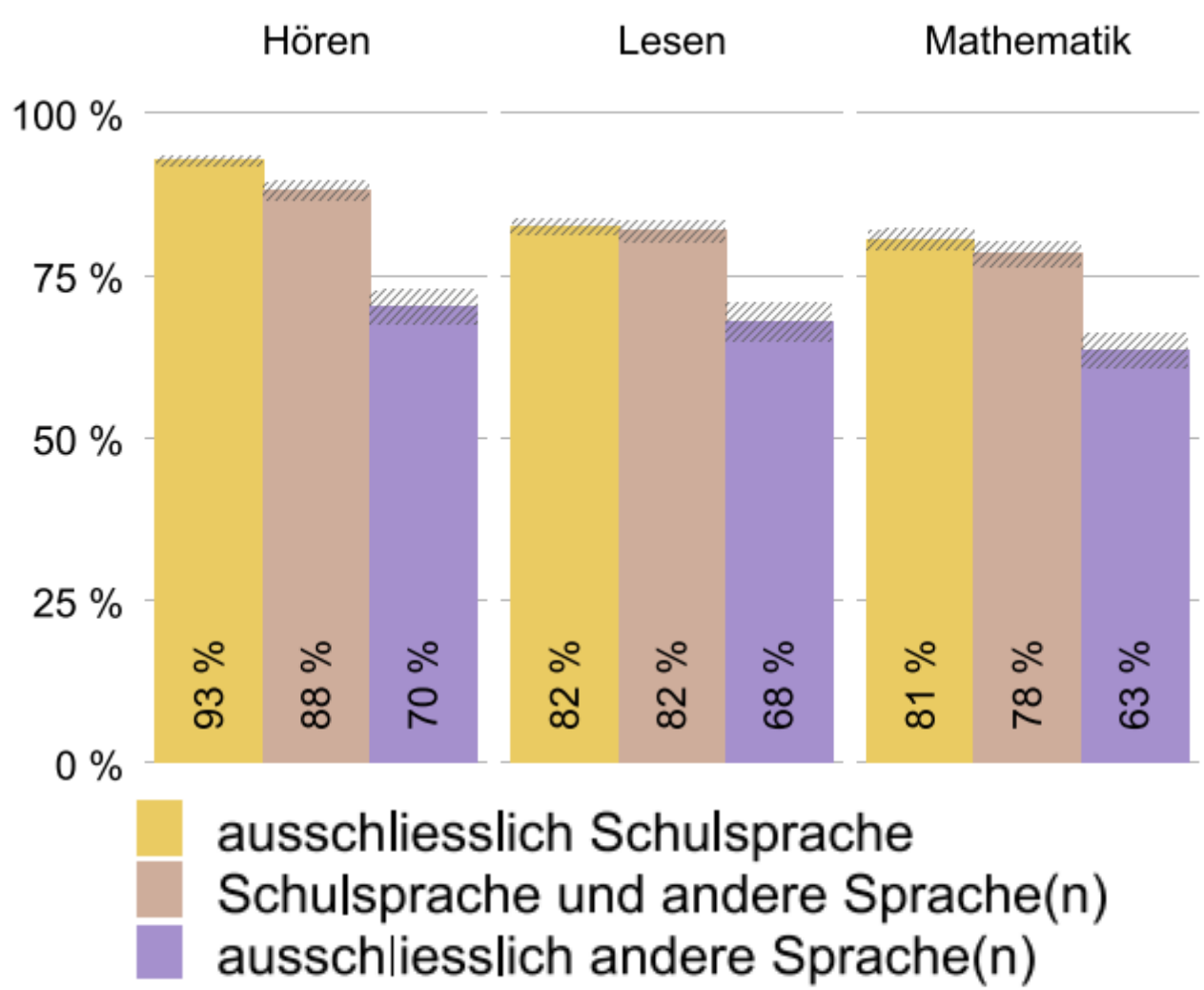
Individuelle Merkmale der Lernenden

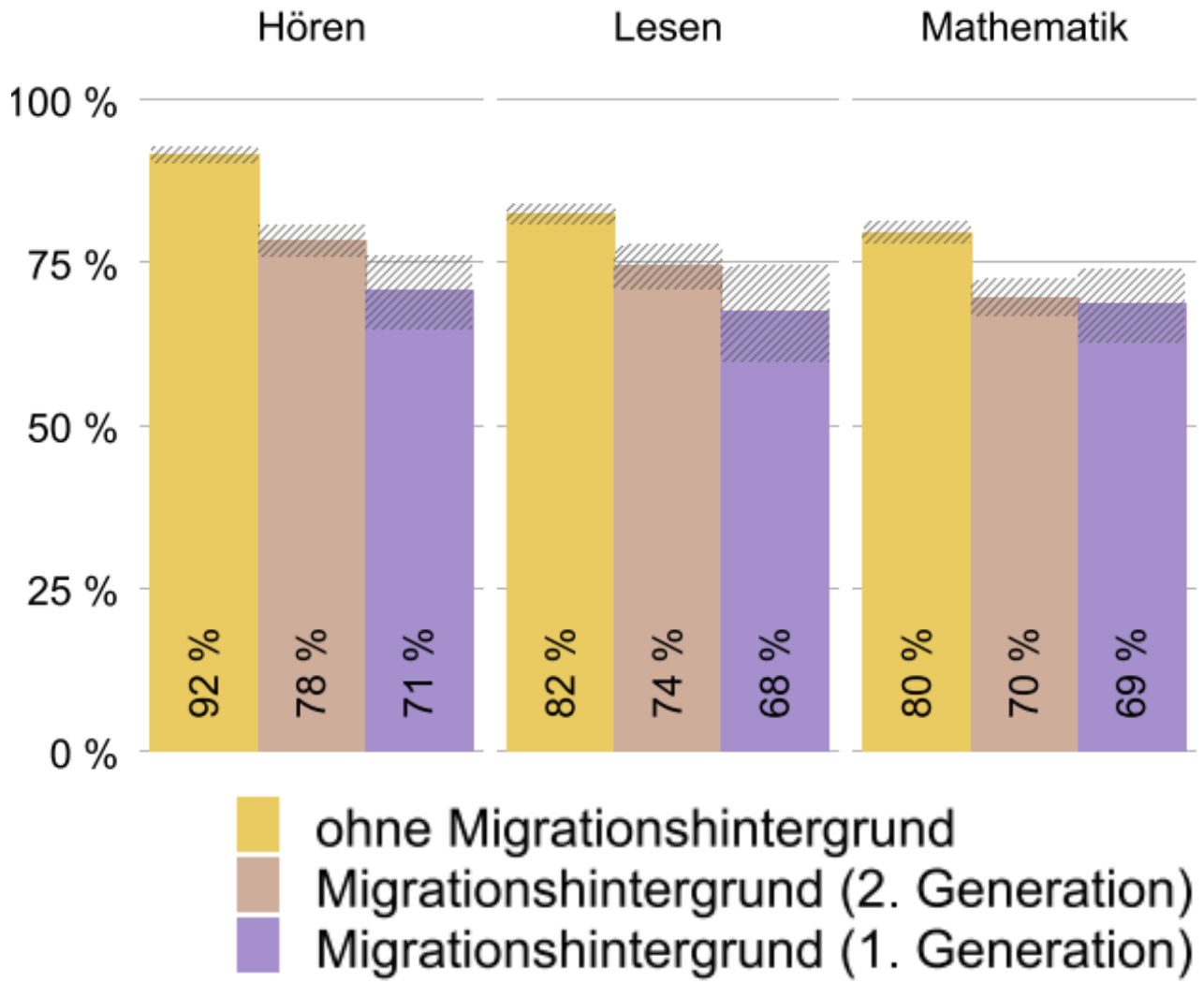




KANTON
LUZERN

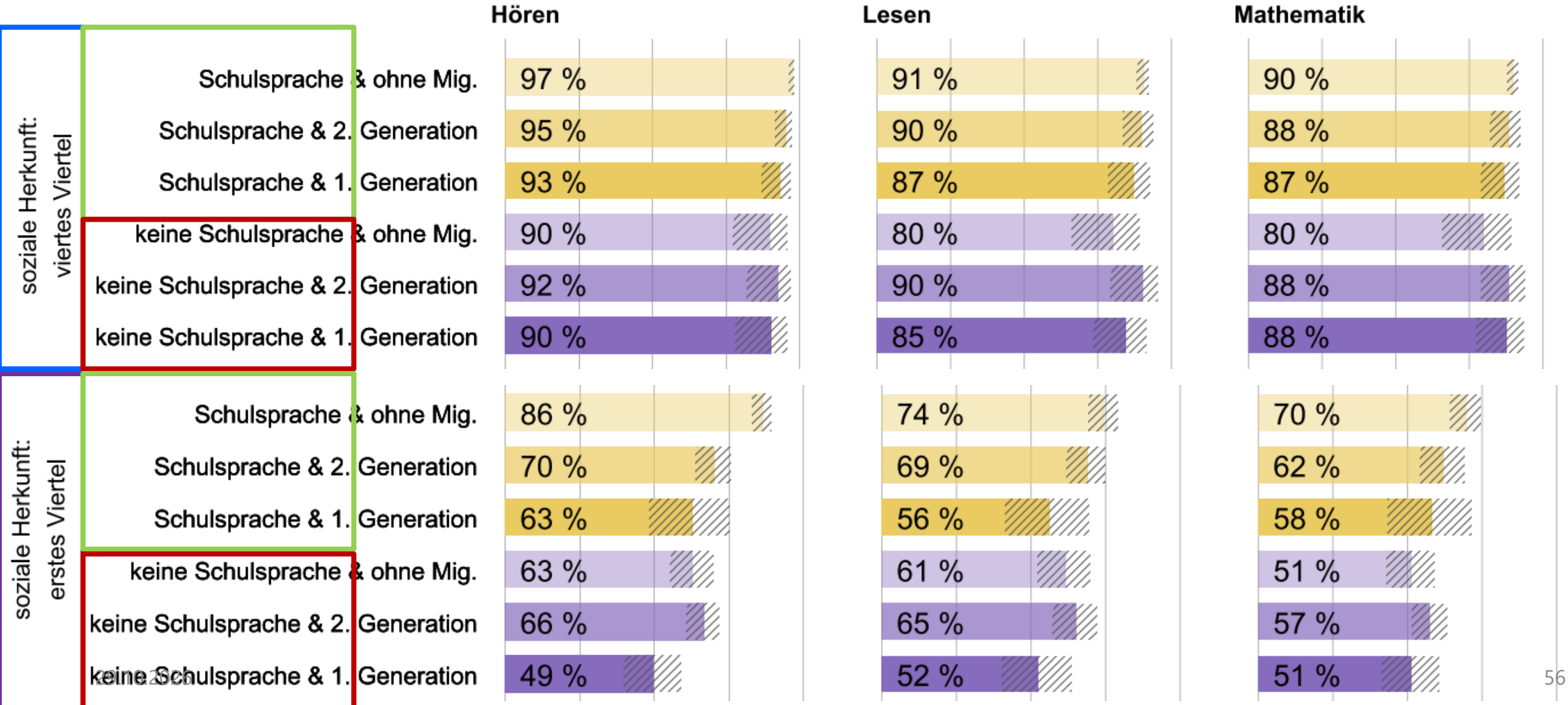
Individuelle Merkmale der Lernenden





KANTON
LUZERN

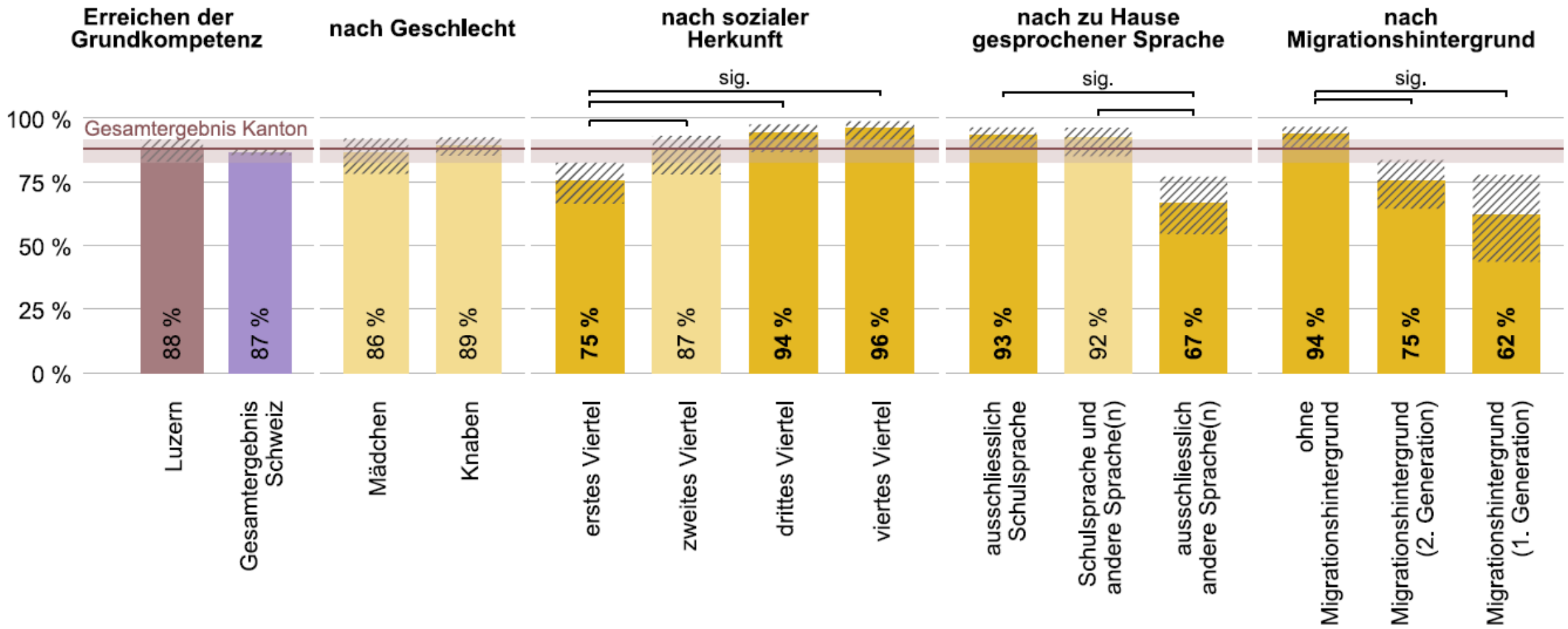
Kumulation der Effekte



KANTON
LUZERN

ÜGK: Beispiel Deutsch Hören

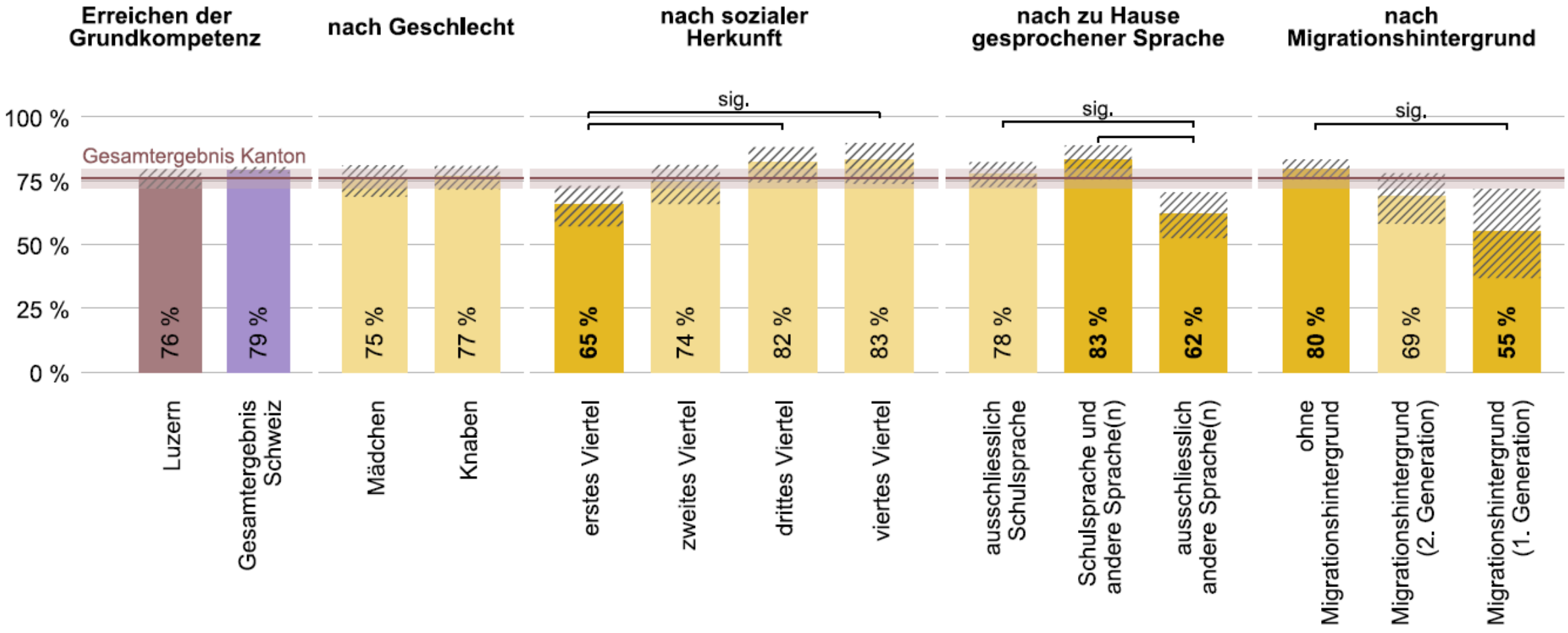
Hören in der Schulsprache



KANTON
LUZERN

ÜGK: Beispiel Deutsch Lesen

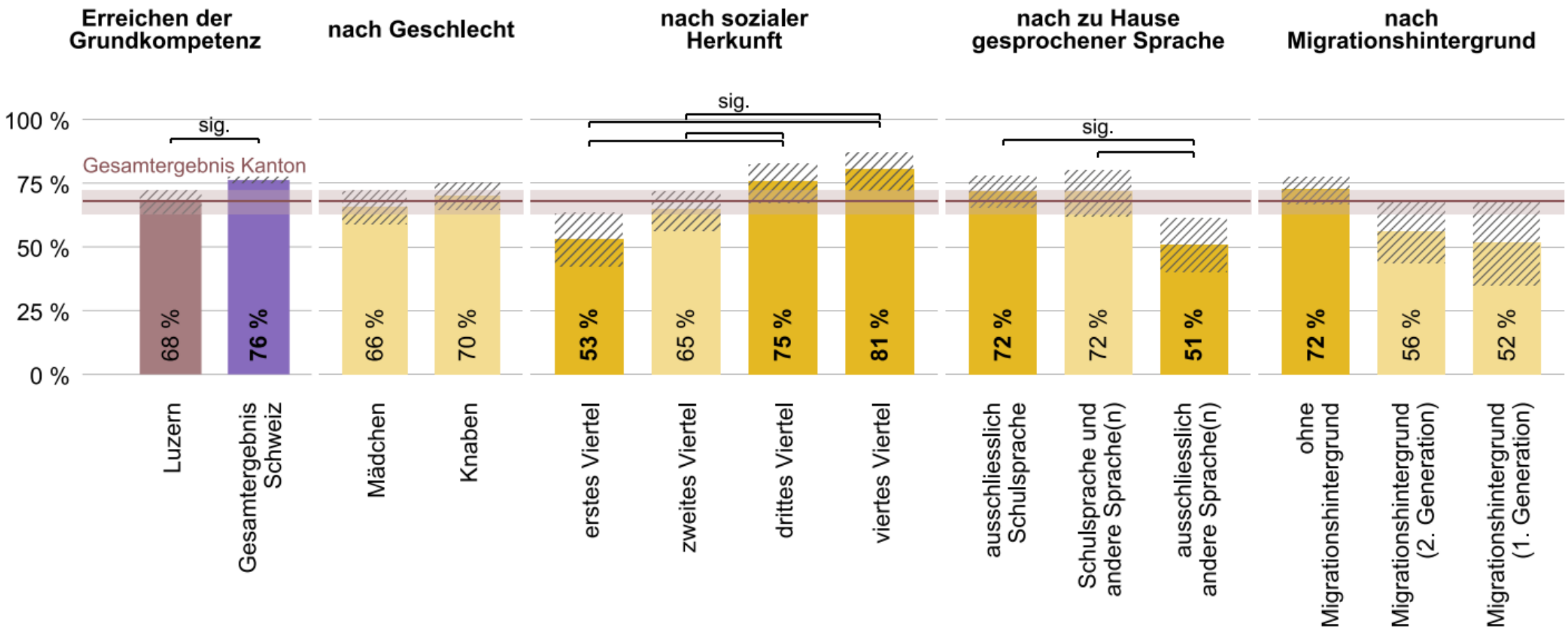
Lesen in der Schulsprache



KANTON
LUZERN

ÜGK: Beispiel Mathematik & Massnahmen

Mathematik



KANTON
LUZERN

Ausblick

- Neu: «Monitoring der Grundkompetenzen» (statt ÜGK).
- Schülerinnen und Schüler aus derselben Kohorte werden jeweils im 6. und 9. Schuljahr in Mathematik, der Schulsprache und den Fremdsprachen getestet.
- Ab 2028 soll alle vier Jahre eine neue Kohorte untersucht werden.
- DVS: AG ÜGK für allfällige Massnahmenplanung

KANTON
LUZERN



KANTON
LUZERN

5. «Schulen für alle»
Wozu dient der Baustein? Grobplanung und Ausblick

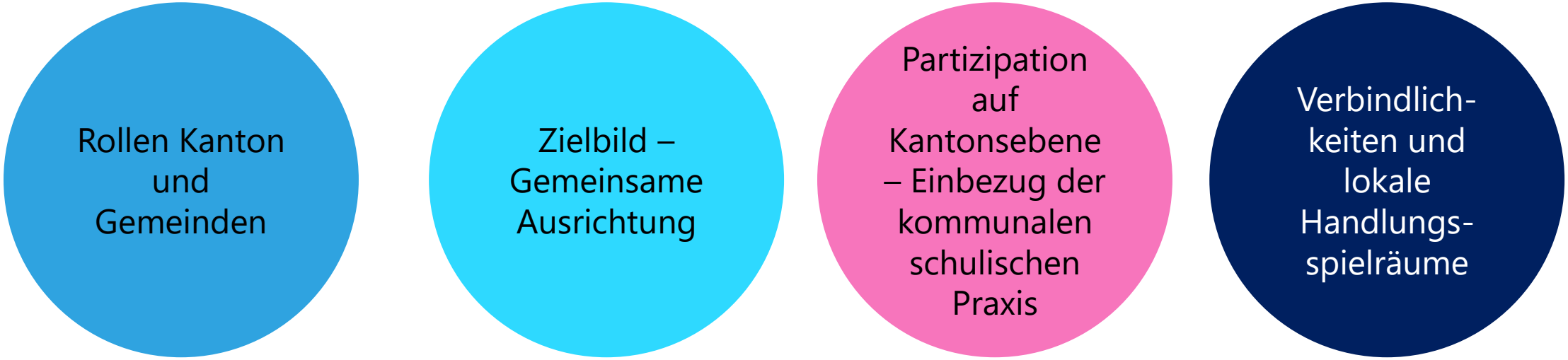


Katja Weber, Projektkoordinatorin Bildung & Innovation

Patrick Schmidt, Bereichsleiter Schulentwicklung

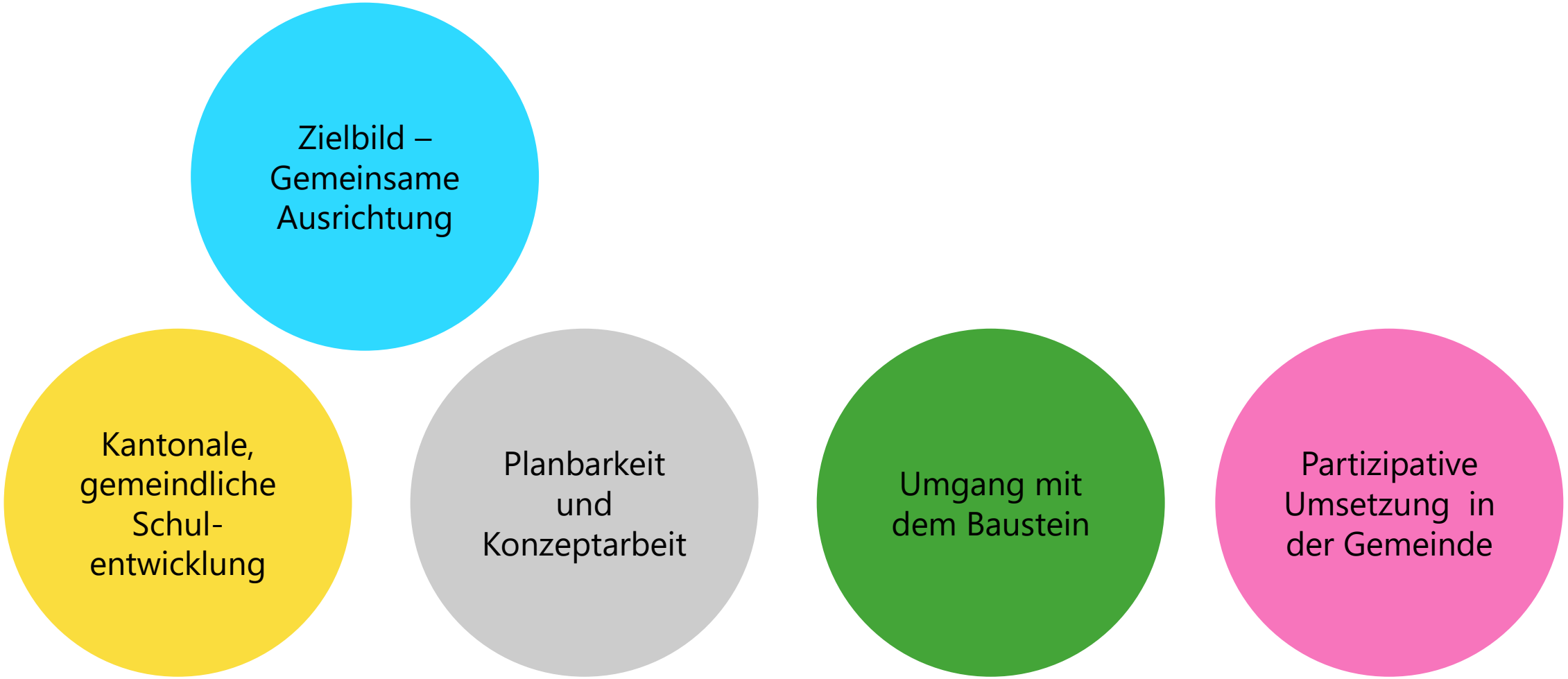
KANTON
LUZERN

Ausgangslage – Perspektive Kanton



KANTON
LUZERN

Ausgangslage – Perspektive Gemeinde



KANTON
LUZERN

Leitfragen

- Welche Rollen haben Kanton und Gemeinden in der Weiterentwicklung der Volksschule?
- Weshalb gibt es Bausteine?
- Wozu dient der Baustein?
- Worin unterstützt mich der Baustein in meiner Arbeit als Schulleiter, Schulleiterin?
- Was muss ich vom Baustein verbindlich umsetzen?

KANTON
LUZERN

Rollen Kanton
und
Gemeinden

Rollen Kanton und Gemeinden

Gesetzliche Grundlagen

KANTON
LUZERN

Gesetz über die Volksschulbildung

§ 29 Aufgaben

Kanton

[3]Der Kanton setzt die von der Volksschule zu erreichenden Ziele fest und kontrolliert sie, sorgt für ein in allen Gemeinden vergleichbares, gutes Volksschulangebot, entwickelt das Bildungssystem laufend weiter

Gemeinde

[4]Die Einwohnergemeinden (Gemeinden) sind für die Gestaltung und den Vollzug des kommunalen Volksschulangebots gemäss kantonalen Vorgaben verantwortlich.

KANTON
LUZERN

Gesetz über die Volksschulbildung

§ 38 Bildungs- und Kulturdepartement

[1]Das zuständige Departement ist verantwortlich für

a. das Erreichen der Ziele der Volksschule und der Ziele der einzelnen Stufen durch eine hohe Qualität des Volksschulangebots im ganzen Kanton,
b. die Weiterentwicklung des Volksschulsystems und dessen Anpassung an die aktuellen Erfordernisse.

KANTON
LUZERN

Gesetz über die Volksschulbildung

§ 39 Zuständige Dienststelle

[2]Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

a. Schulbetrieb und Schulentwicklung: Bearbeitung der pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Belange der Volksschule im Hinblick auf eine optimale Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung der Volksschulangebote,
b. Schulaufsicht: Überwachung der Einhaltung der kantonalen Vorgaben,
c. Schulevaluation: Durchführung der externen Evaluation der einzelnen Schulen und der Evaluation des gesamten Volksschulsystems

KANTON
LUZERN

Gesetz über die Volksschulbildung

§ 48 Schulleitung

[1]Die Schulleitung ist für die pädagogische und betriebliche Leitung, Führung und Entwicklung der Schule verantwortlich.

[2]Die Schulleitung

a. plant und gestaltet die Angebote der Schule und fördert deren Entwicklung,

f. sorgt für die Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität,

KANTON
LUZERN

Zielbild – Gemeinsame Ausrichtung

Kantonale, gemeindliche Schul-entwicklung

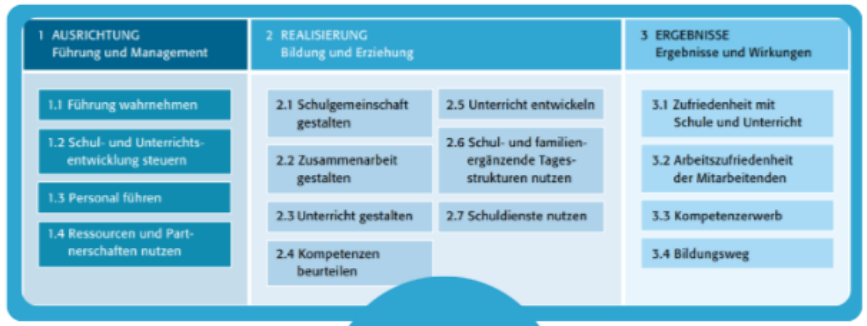
Zielbild – Gemeinsame Ausrichtung

Entwicklungsschwerpunkte und strategische Ziele

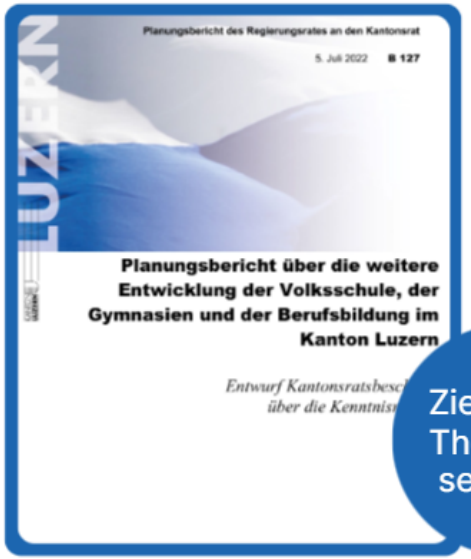
KANTON
LUZERN

Einbettung Schulen für alle

Orientierungsrahmen Schulqualität



Planungsbericht



Qualitäts-anspruch

Ziele und Themen-setzung

Instrument für die Umsetzung

Bausteine «Schulen für alle»



KANTON
LUZERN

SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken

Flexible Bildungs-strukturen fördern

Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterent-wickeln

Lernen als persönliche Bildungs-prozesse gestalten

Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken

Bildung im Sozialraum vernetzen

Fünf Entwicklungsschwerpunkte als grosses Zielbild

KANTON
LUZERN

Grosse Ziele in kleinen Schritten (Bausteinen) erreichen

1 Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten

- 1.1 Offene Unterrichtsstrukturen
- 1.2 Leistungen beurteilen
- 1.3 Lernen mit Medien

2 Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken

- 2.1 Differenzierung im Unterricht
- 2.4 Gesunde Schule und Welt
- 2.2 Überfachliche Kompetenzen fördern
- 2.5 Fachkompetenzen
- 2.3 Partizipation

Obligatorische Bausteine

3 Flexible Bildungsstrukturen fördern

- 3.1 Frühe Förderung
- 3.2 Flexible Schulung

5 Bildung im Sozialraum vernetzen

- 5.1 Ausserschulische Lernorte
- 5.3 Bildungslandschaft
- 5.2 Tagesstrukuturen

Strategische Zielsetzungen

4 Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterentwickeln

- 4.1 Fachkarrieren
- 4.5 Flexibler Einsatz von Ressourcen
- 4.2 Anstellungs-bedingungen
- 4.6 Rolle als Lehrperson
- 4.3 Multiprofessionelle Teams
- 4.7 Schulraumgestaltung, Schulumbau und -neubau
- 4.4 Herausforderndes Verhalten

KANTON
LUZERN

Das Gelbe vom Ei



KANTON
LUZERN

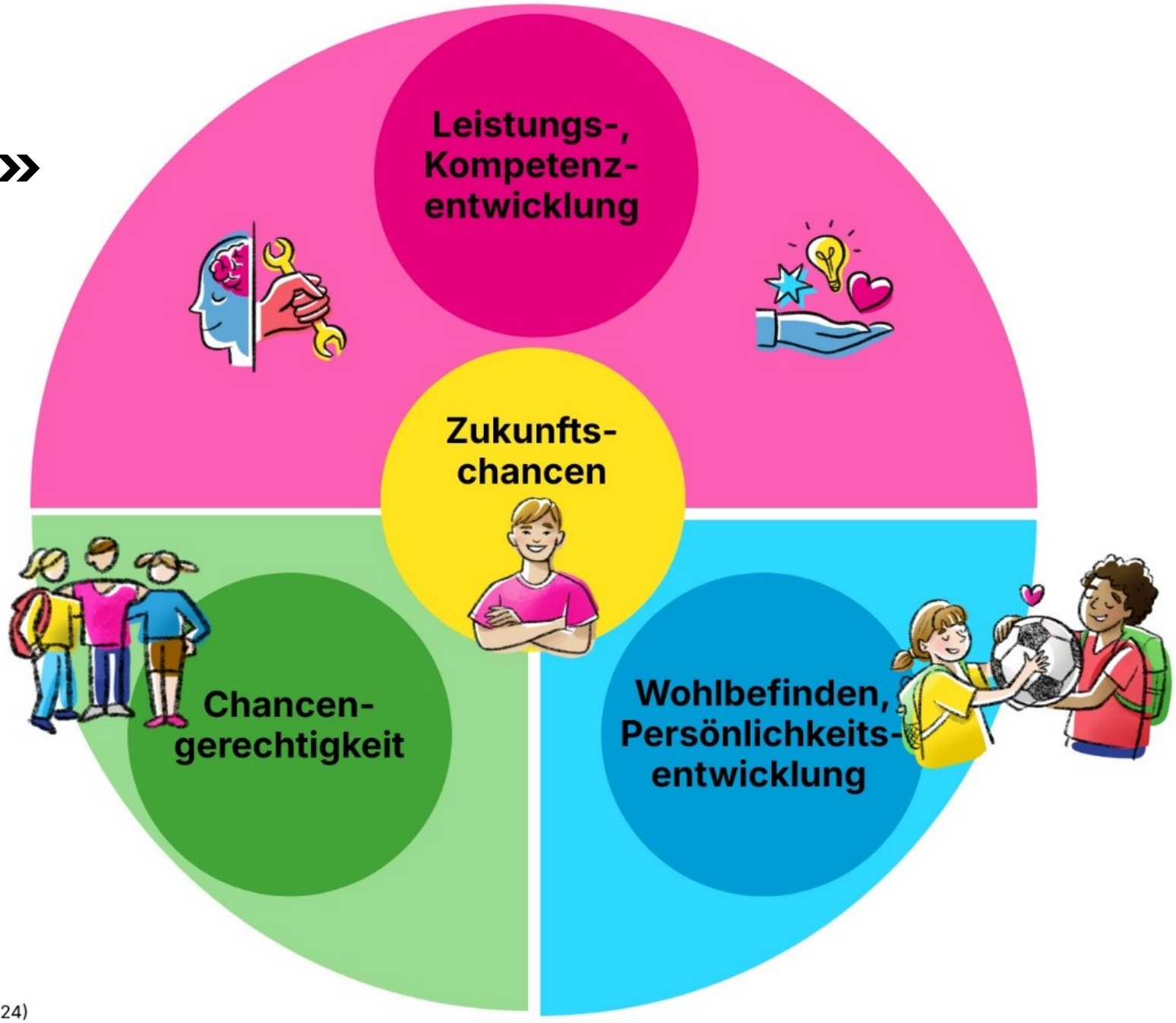
Prämissen

Was ist für unser Handeln leitend?



KANTON
LUZERN

«Schulen für alle»



Eigene Darstellung nach Sliwka, A. & Klopsch, B. (2024)

KANTON
LUZERN

Prämissen



Jede Schule ist schon unterwegs.



Jede Schule ist anders.
Schulen nutzen Ressourcen effektiv.

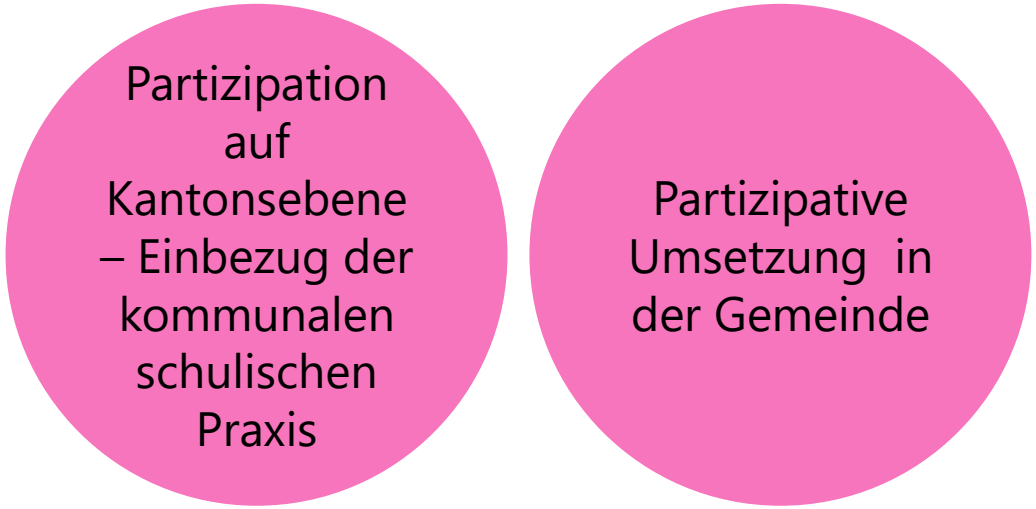


Menschen sind motiviert, wenn sie mitbestimmen und mitgestalten können.

KANTON
LUZERN

Schulentwicklung

Partizipativ gestaltete Schulentwicklung



KANTON
LUZERN

Wie gelingt Transfer von Innovationen?

Neuerungen müssen anschlussfähig sein an Bekanntes.

- Orientierungsrahmen Schulqualität
- Analysesets für Schulen: «Wo drückt der Schuh?»

Hängt stark von Offenheit, Flexibilität und einem partizipativen Ansatz ab.

- Alle Bausteine sind auf das Team ausgelegt. Ein/e SL geht den Weg gemeinsam mit dem Team, evtl. weiteren Beteiligten.

KANTON
LUZERN

Wie gelingt Transfer von Innovationen?

Anordnungen und Erlasse auf struktureller Ebene bewirken höchstens ‘Umsetzung’ aber nicht echten Transfer mit Wirkung. Es gibt keinen 1:1 Transfer, das wäre eine Steuerungsillusion – es braucht eine «Nacherfindung», also müssen Schulen unterstützt werden im Prozess dieser Transformation

- Bausteine bieten Raum für eigene Re-Transformations-prozesse, so dass Sinnstiftung möglich wird.

Unabdingbar ist implizites Wissen sichtbar zu machen.

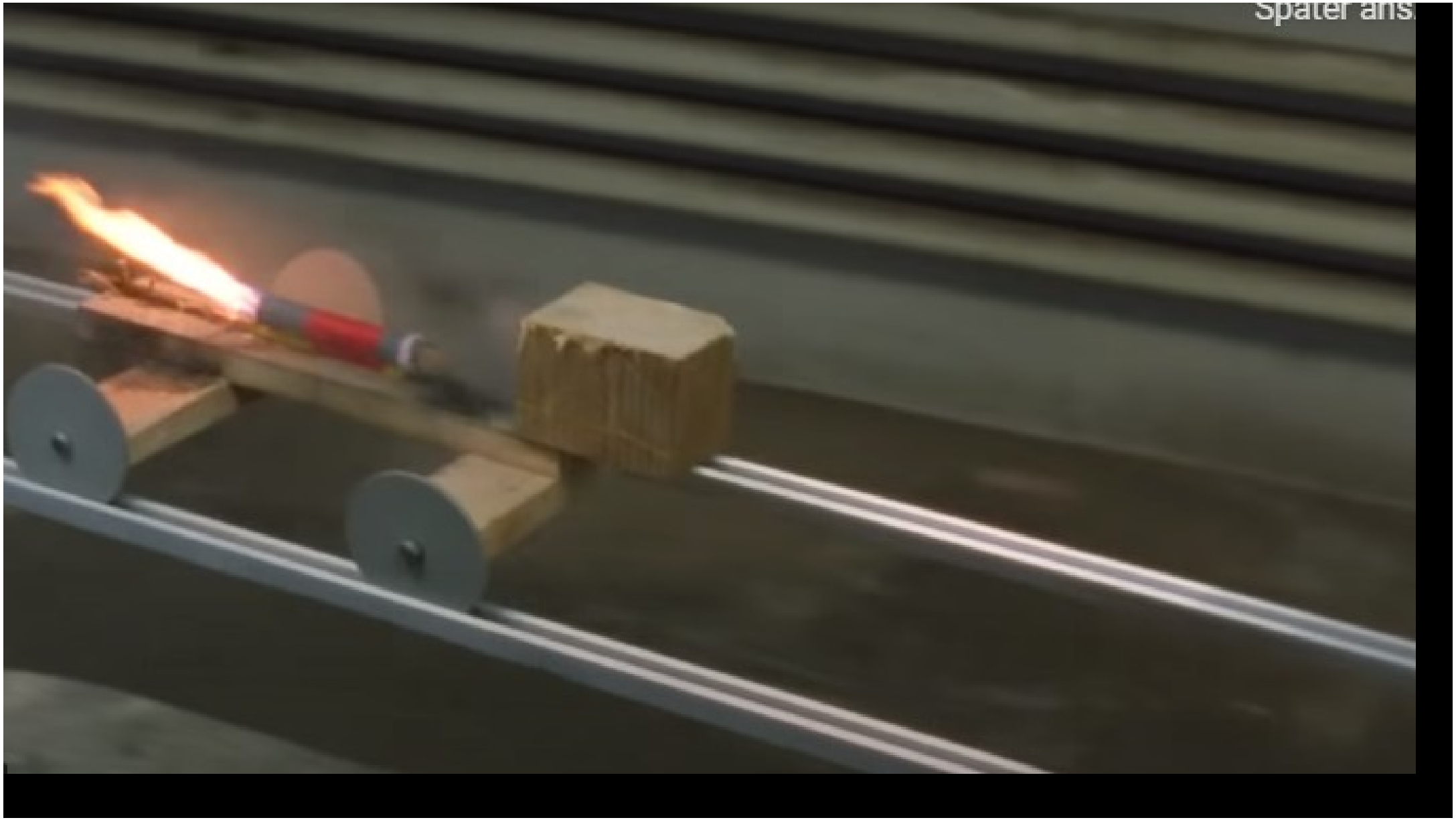
- Jeder Baustein enthält Schritt «Kultur», so dass Team auch Überzeugungen diskutieren können.

KANTON
LUZERN

Wie gelingt Transfer von Innovationen?

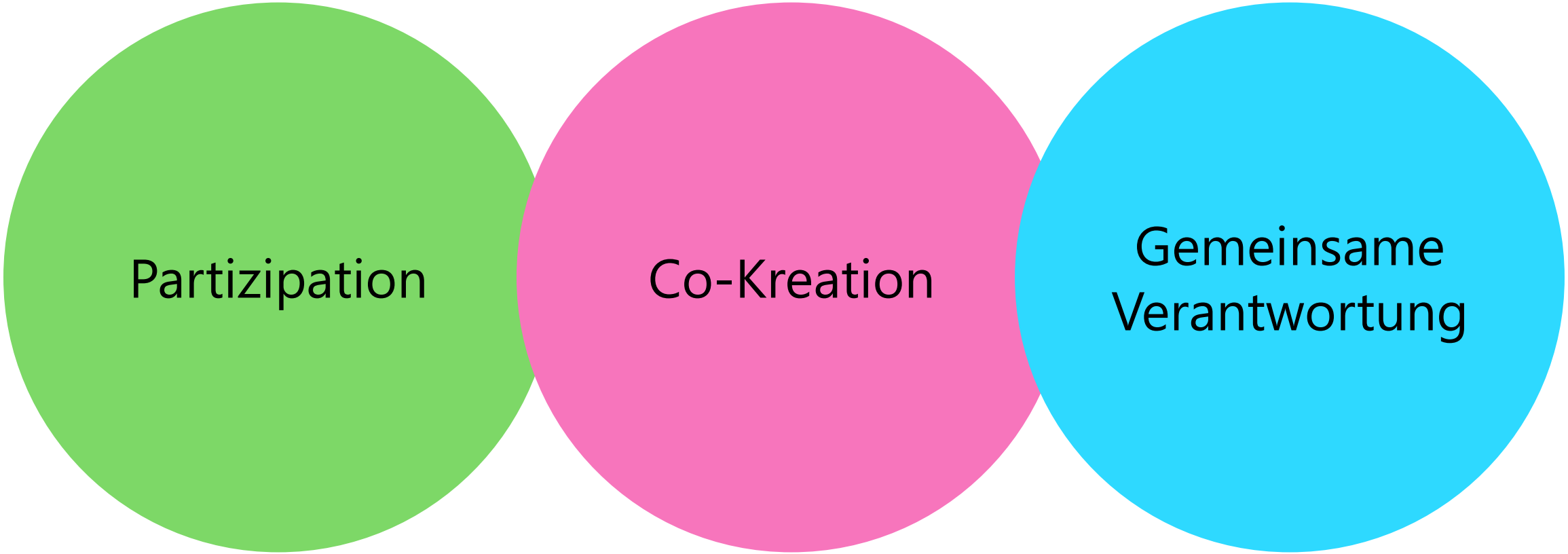
- Zielorientierte Führung in der Schulentwicklung ist am wirkungsvollsten.
- Professionelle Lerngemeinschaften tragen am meisten zum Lernen bei.

KANTON
LUZERN



KANTON
LUZERN

Entwicklung und Umsetzung setzen auf



KANTON
LUZERN

Drei Grundprinzipien



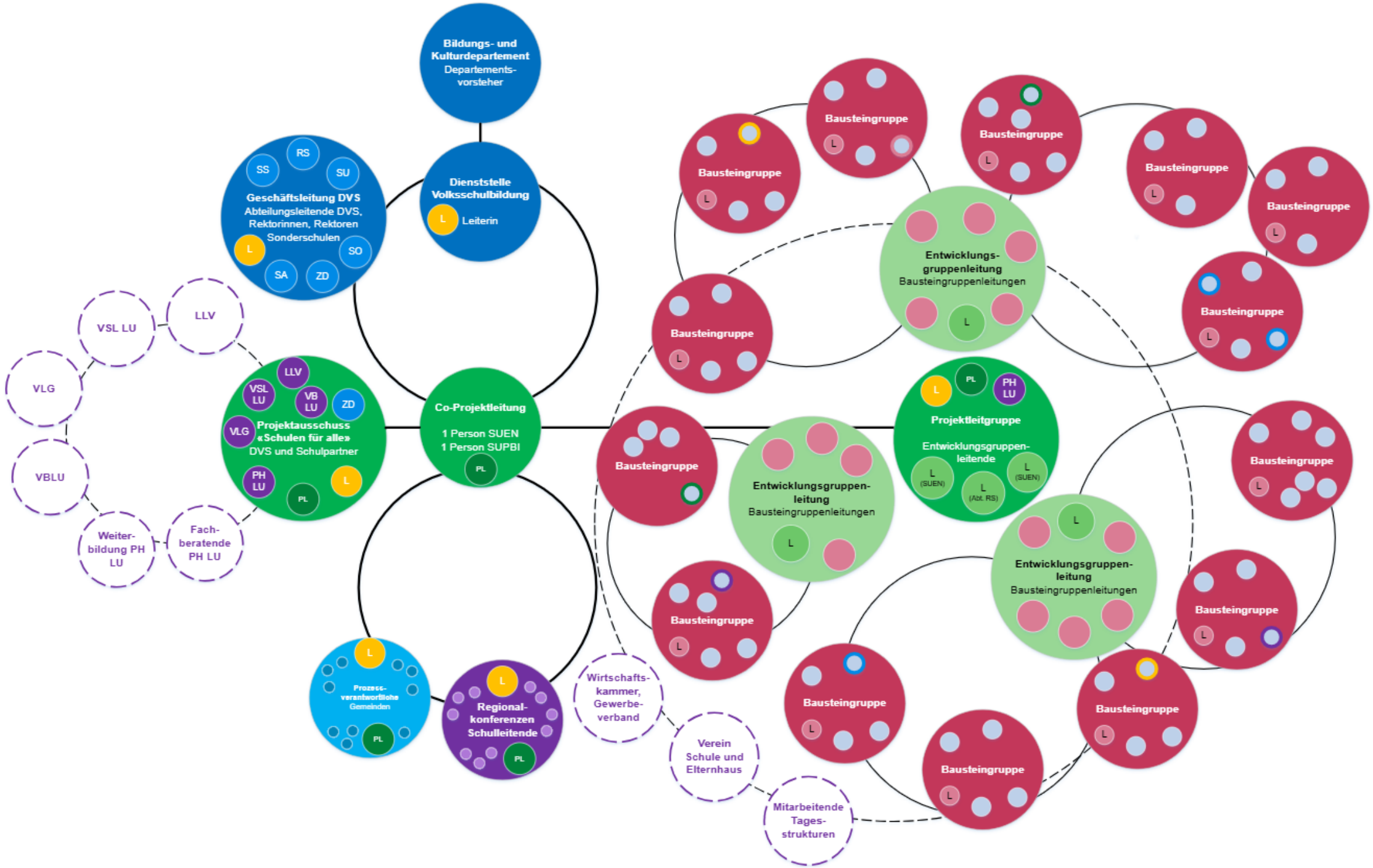
Lernende eingebettet
ins System



Ressourcen- und
Stärkenorientierung,
förderorientierte Haltung



Lernen als persönlicher
und sozialer Prozess –
Gefühle, Interessen,
Erfahrungen


Bildungs- und Kulturdepartement
Departements-vorsteher
Dienststelle Volksschulbildung
L Leiterin
Geschäftsleitung DVS
Abteilungsleitende DVS, Rektorinnen, Rektoren Sonderschulen
RS
SS
SU
L
SO
SA
ZD
VSL LU
LLV
VLG
VBLU
Weiter-bildung PH LU
Fach-beratende PH LU
LLV
VSL LU
VB LU
ZD
VLG
Projektausschuss «Schulen für alle»
DVS und Schulpartner
PH LU
PL
L
Co-Projektleitung
1 Person SUEN
1 Person SUPBI
PL
Prozess-verantwortliche Gemeinden
L
PL
Regional-konferenzen Schulleitende
L
PL
Wirtschafts-kammer, Gewerbe-verband
Verein Schule und Elternhaus
Mitarbeitende Tages-strukturen
Bausteingruppe
Entwicklungs-gruppenleitung
Bausteingruppenleitungen
L
Projektleitgruppe
PL
PH LU
Entwicklungsgruppen-leitende
L (SUEN)
L (Abt. RS)
Entwicklungsgruppen-leitung
Bausteingruppenleitungen

KANTON
LUZERN

Der Baustein

Baustein als Mittel zum Zweck



KANTON
LUZERN

Dreieck der Organisation

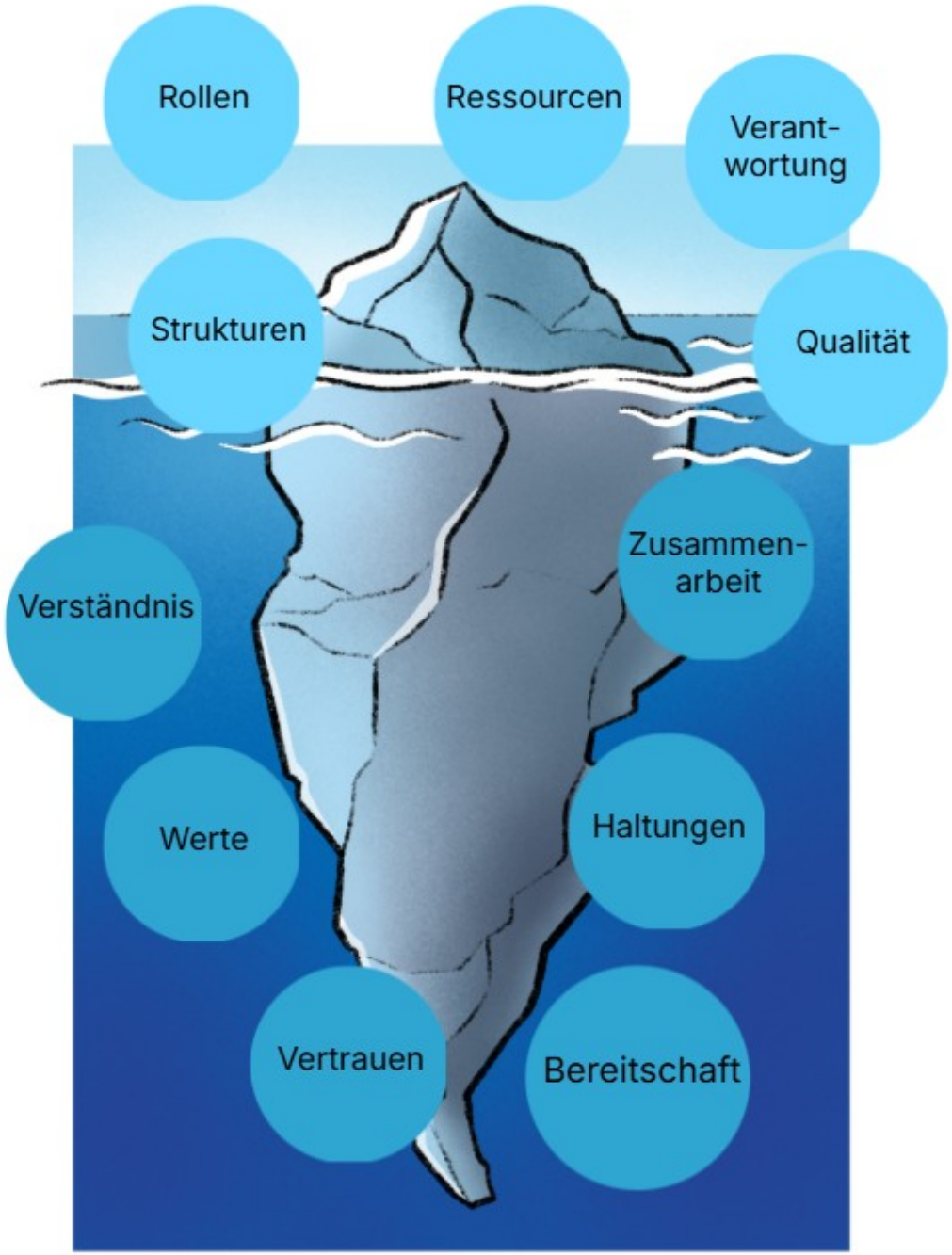


KANTON
LUZERN

Tiefen-strukturen bearbeiten

Sachebene
(beobachtbar, messbar, konkret)

Beziehungsebene
(weniger sichtbar, aber wirksam)



KANTON
LUZERN

Der Baustein ermöglicht…

Rechtlicher, politischer Rahmen

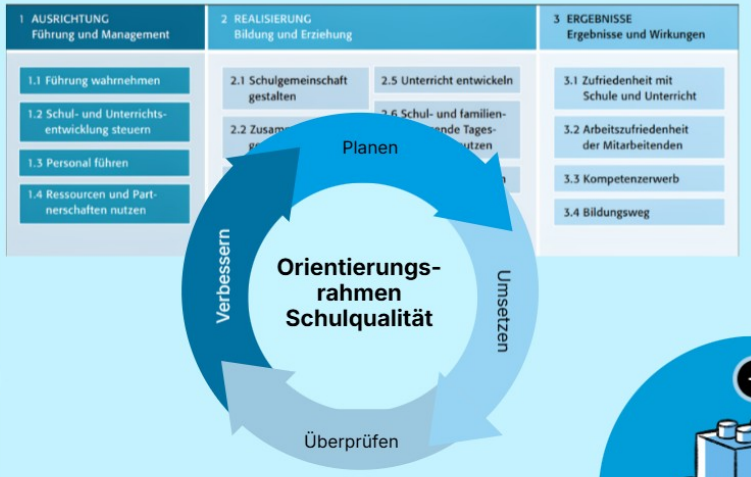
Info

Info

Info

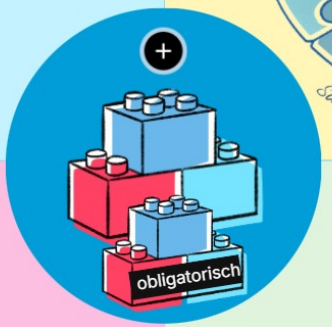
Info

Qualitätsentwicklung



Systemische, partizipative Herangehensweise







Transfer von der Wissenschaft in die Praxis



Sieben Basisprozesse

Prozessgestaltung - Change Management

KANTON
LUZERN

Verbindlichkeiten

Ziele der obligatorischen Bausteine müssen erreicht werden.

Schulentwicklung vor Ort erfolgt partizipativ, co-konstruktiv, gemeinsam verantwortet und im Team.

KANTON
LUZERN

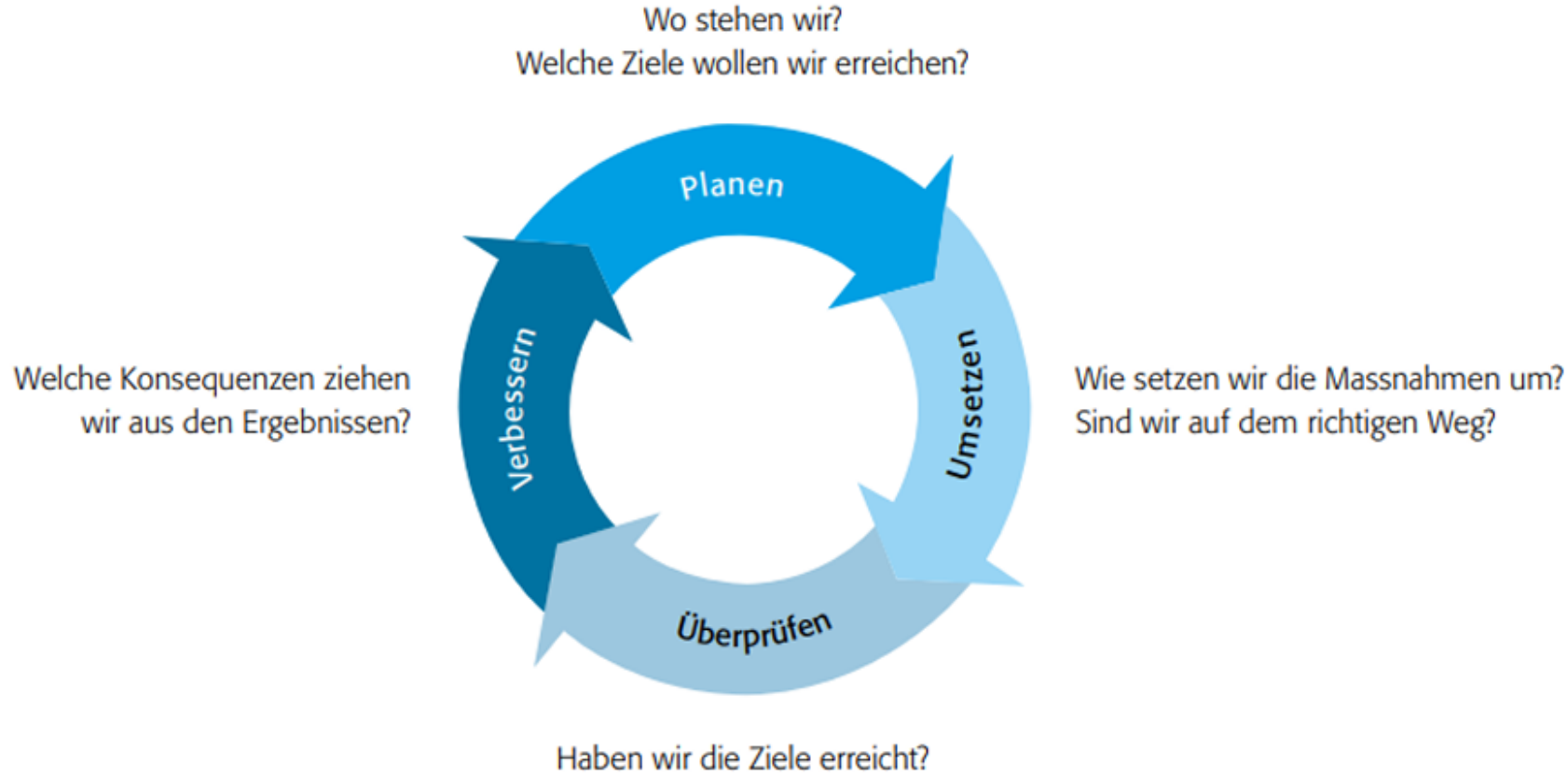
Gestaltungsspielraum der Schule

Wie die Schule die Ziele der obligatorischen Bausteine partizipativ erreicht und gestaltet verantwortet die Schule.

Die Schule entscheidet, WAS sie vom Angebot des Bausteins nutzt aufgrund ihrer Ausgangslage.

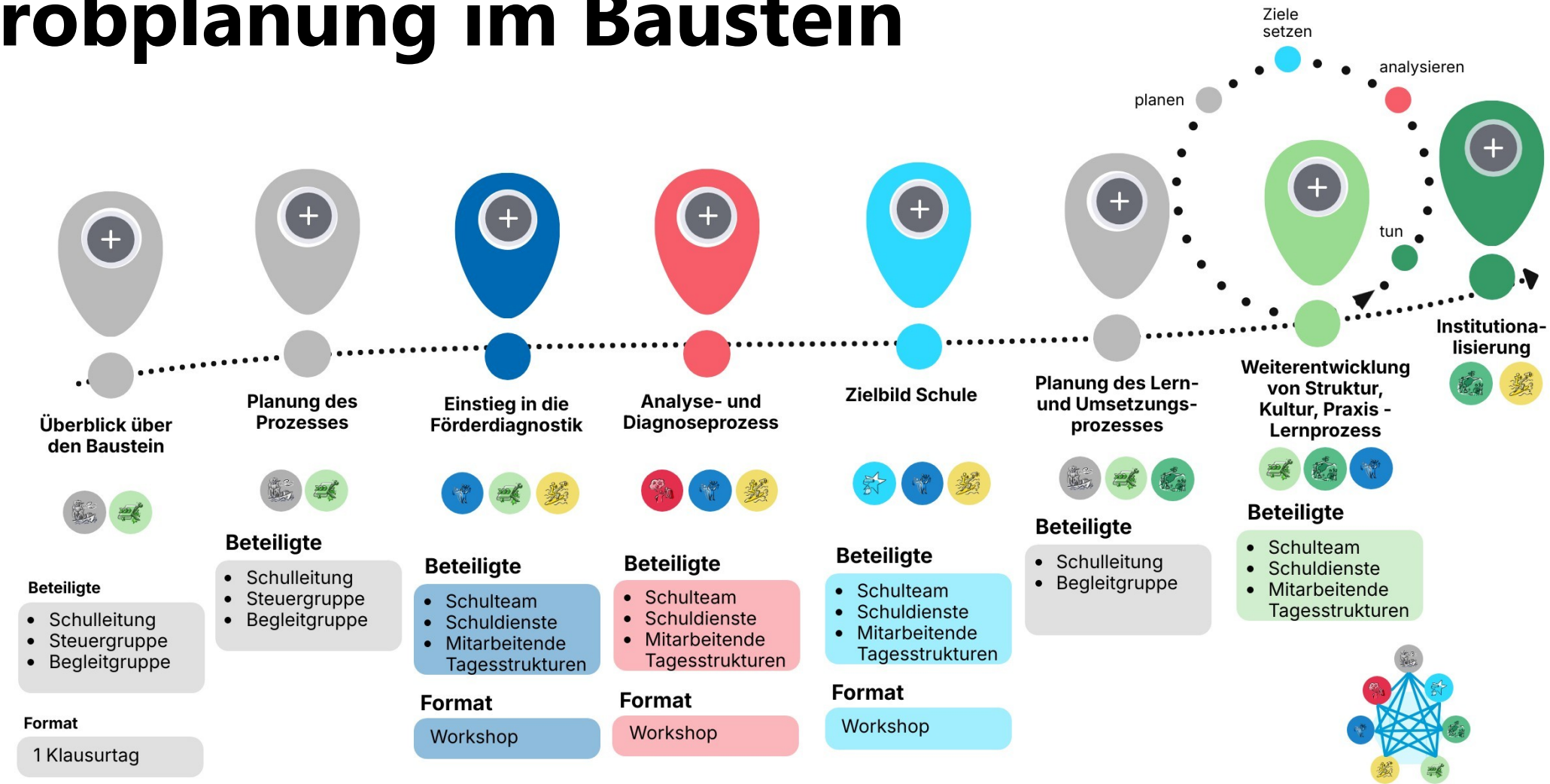
KANTON
LUZERN

Baustein wird entlang von QM-Prozessen und Gelingensbedingungen für Veränderungsprozesse gebaut



KANTON
LUZERN

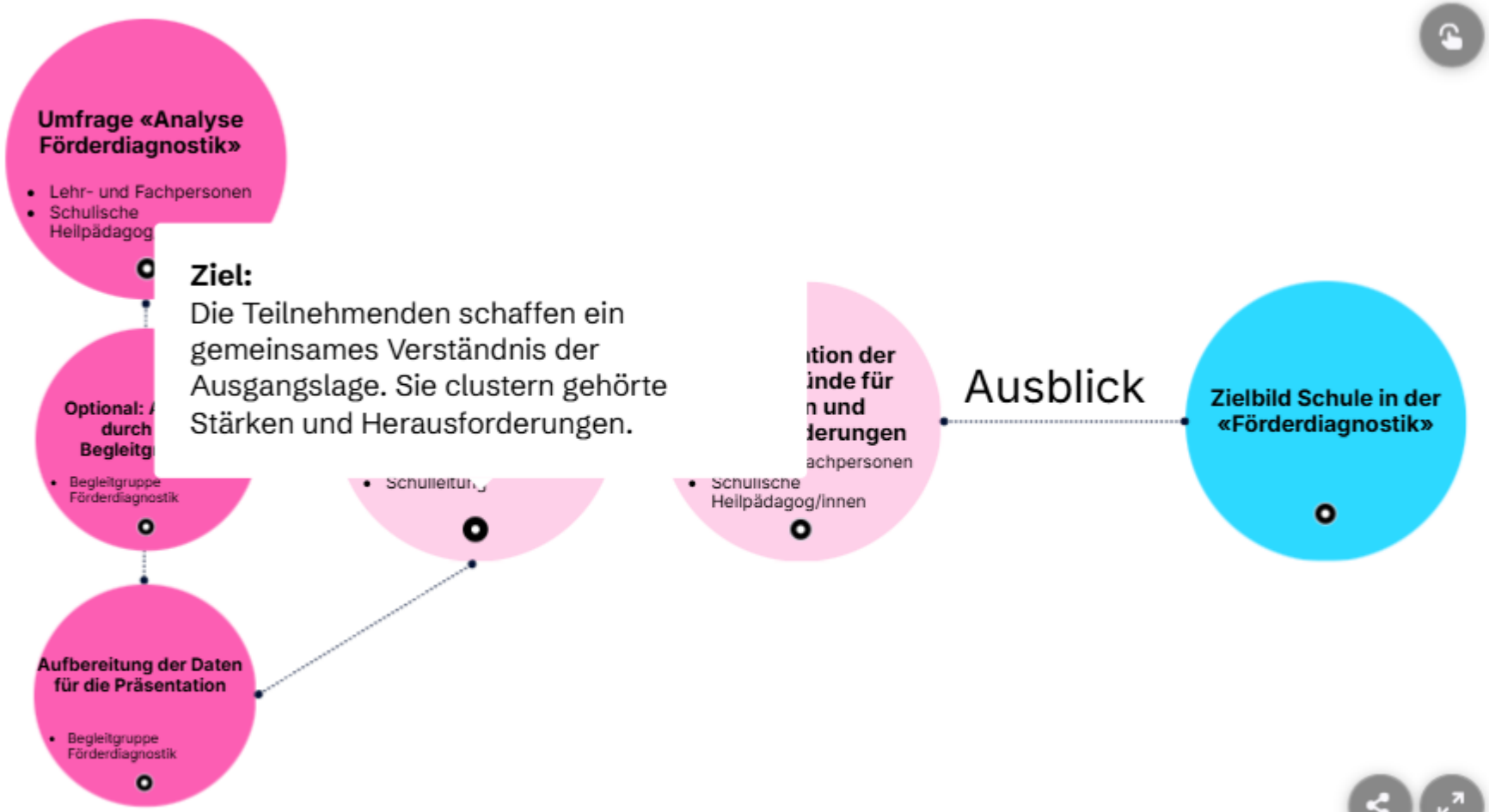
Grobplanung im Baustein



KANTON
LUZERN

Differenzierungsmöglichkeiten im Baustein

Empfohlene **Arbeitsschritte mit Zielen**



Überblick über den Analyse- und Diagnoseprozess in der Förderdiagnostik

KANTON
LUZERN

Differenzierung im Baustein

Empfohlene **ausformulierte Arbeitsschritte** zu den Zielen

Selbsteinschätzung

Die Lehr- und Fachpersonen schätzen individuell den IST-Zustand anhand von Aussagen zu den sechs Entwicklungsfeldern ein. Sie füllen dafür den von der Schulleitung zugestellten Fragebogen aus.

Um die Formsumfrage zu nutzen, muss der Link geöffnet und dann dupliziert werden. Durch das Duplizieren wird die Umfrage zur eigenen Umfrage der Schule und für die Befragungsteilnehmenden bearbeitbar. Schulen können die Umfrage nach ihren Bedürfnissen erweitern.

Vorlage Formsumfrage Analyse «Förderdiagnostik»

Optional: Einschätzung der Begleitgruppe

Die Begleitgruppe setzt sich aus verschiedenen Stakeholdergruppen zusammen. Optional kann sie eine etwas vertieftere Analyse zu den sechs Entwicklungsfeldern machen und damit eine weitere Datengrundlage schaffen für den Analyseworkshop. Die folgende Darstellung zeigt ein mögliches Vorgehen.

Analyseraster Förderdiagnostik für Begleitgruppe

Aufbereitung Ergebnisse der Einschätzung

Die Schulleitung oder die Begleitgruppe bereitet die Ergebnisse für die Weiterarbeit im Gesamtteam

KANTON
LUZERN

Differenzierung im Baustein

Drehbuch mit Begleit-unterlagen

Mögliche konkrete didaktisch und methodische Aufbereitung, wie wenn WIR es durchführen würden

5.5 Unsere Stärken und Handlungsbedarf

Gesamtdauer 45'

Ziele	Die Teilnehmenden schaffen ein gemeinsames Verständnis der Ausgangslage.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
Vorbereitung	*Auf den Gruppentischen sind die folgenden Materialien in der Mitte des Tisches bereit gelegt:* • *Workshopunterlagen* • *2 Flipchartblätter* • *Stifte* • *Ca. 6 Grüne Papierstreifen (A4 quer gedrittelt)* • *Ca. 6 blaue Papierstreifen (A4 quer gedrittelt)* *Verteilt im Raum sind die sechs Entwicklungsfelder aufgehängt für das Clustern der Ergebnisse bei der Ergebnispräsentation.*			Schulleiter/in Begleitgruppe	
5'	**Einführung** • Wir sammeln im nächsten Schritt unsere Stärken und Herausforderungen, die wir der Präsentation der Ergebnisse entnehmen. • Nach dem Clustern widmen wir uns möglichen Gründen und Ursachen.				
10'	**Think: Erkannte Stärken und Schwächen** *Die Teilnehmenden halten in ihrer Vorlage Stärken und Herausforderungen fest. Die Begleitgruppe hat diesen Schritt bereits vorbereitend gemacht und aus Perspektive Begleitgruppe vorbereitet. Ihre Ergebnisse fliessen beim Schritt der Präsentation ein.* • Wo sehe ich Stärken? • Wo erkenne ich Handlungsbedarf?		Einzel	Moderator/in	Ergebnisse Präsentation als Handout Notizblatt Stärken, Herausforderungen

KANTON
LUZERN

Lernprozess

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Lernumgebung

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

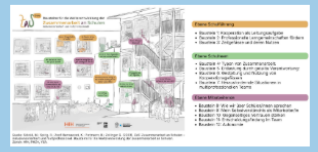
Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung



Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

Rolle der Weiterbildung

Ausgangslage sind die Analyse und Zielbild der Schule



KANTON
LUZERN

Workshop für Schulleitende

Mittwoch, 9. Juni 2027

KANTON
LUZERN

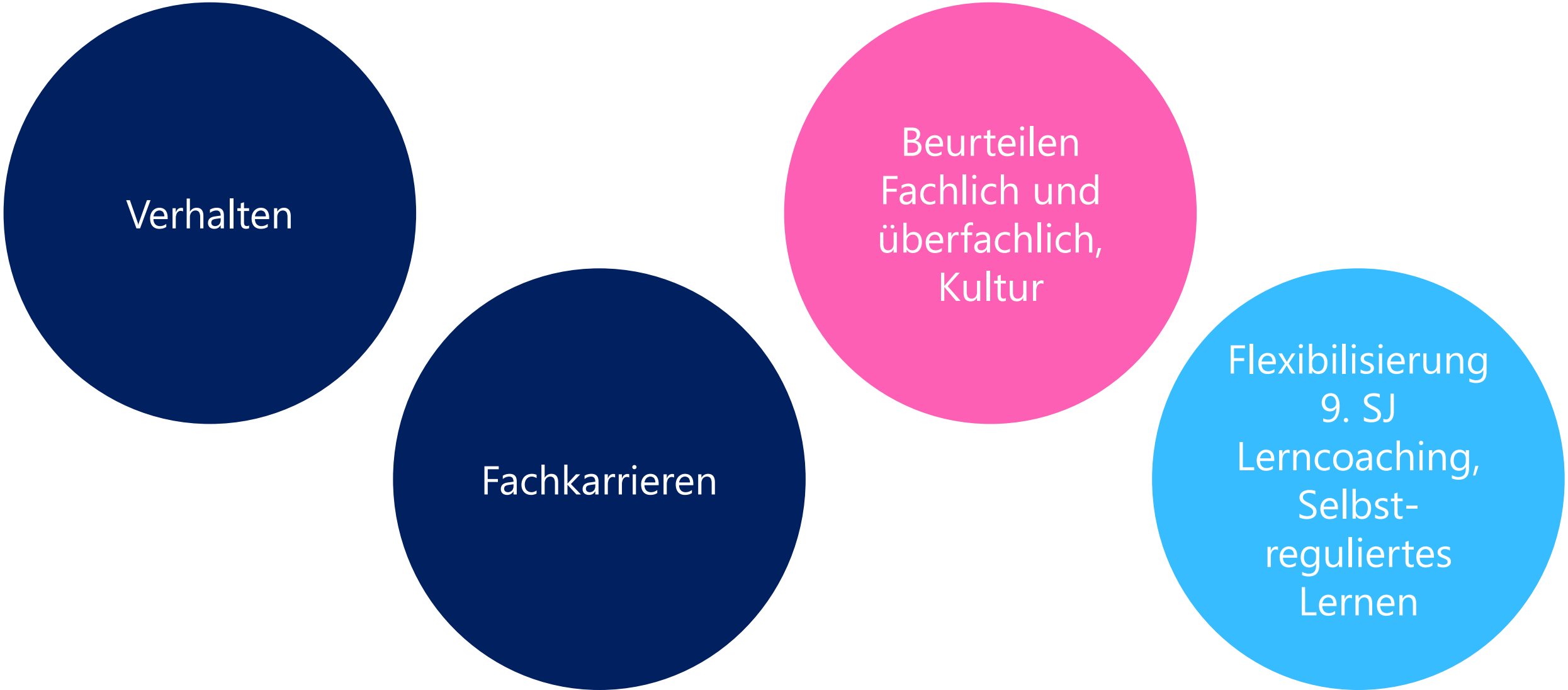
Planbarkeit
und
Konzeptarbeit

Grobplanung

Stand der Entwicklungen

KANTON
LUZERN

Grobplanung Bausteine – vier Schwerpunkte



KANTON
LUZERN

Nächste Schritte

- Aktualisierte Grobplanung ab Ende November 26 online
- Mittwoch, 27. Januar 2027 Veranstaltung für Schulleitende Sek I zur Lancierung der «Flexibilisierung 9. Schuljahr»
- Workshop

KANTON
LUZERN

SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken

KANTON
LUZERN

6. AFP 2027 – 2030: Aufgabenpriorisierung und Auswirkungen

Martina Krieg
Leiterin DVS

KANTON
LUZERN



KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

AFP 2026-2029

- Kantonsrat genehmigte den Aufgaben- und Finanzplan 2026 nicht. Es kritisierte insbesondere das hohe Ausgabenwachstum und die Zunahme der Stellen.
- Es verlangt eine Orientierung des Ausgabenwachstums am Wachstum des BIP.
- Der Kantonsrat wies den Voranschlag an den Kantonsrat zurück und verlangte eine Reduktion des Ausgabenwachstums.
- Der überarbeitete Voranschlag 2026 wurde vom Kantonsrat genehmigt.

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

AFP 2027-2030

- Die Regierung will und muss dem Willen des Parlaments entsprechen.
- Die Regierung will eine erneute Rückweisung verhindern.
- Eine Rückweisung würde dieses Mal die Überarbeitung des AFP bedingen.
- Die Regierung will das Ausgabenwachstum 2027 auf 4% beschränken und bis 2029 auf 2% reduzieren.

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

Mengenentwicklungen

- Kanton steht vor grossen Mengenentwicklungen:
  - Sonderschulung
  - Berufsbildung
  - Spitalfinanzierung
  - Sozialwesen
  - Baubewilligungen

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

Sondereffekte

- Standortförderung
- EFAS (+40 Mio.)
- Gegenvorschlag Prämieninitiative (+30 Mio.)

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

Rückgang Erträge

- Finanzausgleich Bund geht in der Finanzplanperiode stark zurück
- Steuererträge sind volatiler, da Anteil juristische Personen deutlich höher
- Abschwächung der Wirtschaft
- Unsicherheiten

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement

Auswirkungen

- Erste Eingabe der Departemente führt zu hohen Defiziten
- Massnahmen bei allen Departementen unumgänglich
- Aufgabenüberprüfungen ohne/mit Gesetzesrevisionen
- Platzhalter Steuergesetzrevision nicht realistisch
- Reduktionsvorgabe BKD für 2027 30.2 Mio. relativ zu erster Eingabe

KANTON
LUZERN

Vorgaben für DVS

AFP 2027-2030	2027	2028	2029	2030
	Mio CHF			
Vorgabe Finanzdepartement	588.5	599.3	608.5	620.4
Sparauftrag DVS	4.4	9.9	16.7	21.5

KANTON
LUZERN

Stand der Massnahmen mit Einsparung auf Gemeinde- und Kantonsseite

- Verschiebung Ausbau Schuldienstpensen auf SJ 2028/29 und ¼ der geplanten Anpassung (lt. Vernehmlassung) gekürzt

  Schuljahr 2027/28: MCHF 0.212 (5/12), danach MCHF 0.510

- Aufhebung der 1.5 Lekt. für Betreuung im Projektunterricht 3. SEK

  Schuljahr 2027/28: MCHF 0.603 (5/12), danach MCHF 1.448

- SHP Studiumsunterstützung wird ab 2027 nicht mehr möglich

  Schuljahr 2027/28: MCHF 0.250 (5/12), danach MCHF 0.500

- Reduktion Begabungs- und Begabtenförderung statt 1 Lekt. /Klasse nur noch 0.75

  Schuljahr 2027/28: MCHF 1.431 (5/12), danach MCHF 3.458

KANTON
LUZERN

7. Projekt DREAMS

Martina Krieg
Leiterin DVS

KANTON LUZERN

SRL – GEWUSST WIE!

Kostenfreie Weiterbildung und Begleitung für Ihre Schule

Für die gezielte Förderung des selbstregulierten Lernens an Primarschulen

2 Weiterbildungs-halbtage pro Jahr

für eine schulinterne Koordinationsgruppe

Beratung durch das Projektteam

über die gesamte Laufzeit von drei Jahren

Praxisnahe Materialien und Tipps

für die Umsetzung im eigenen Unterricht

Begleit- und Evaluationsstudie der Universität Zürich und der Pädagogischen Hochschule FHNW, gefördert von der Jacobs Foundation

SCHULEN für ALLE
zusammen wachsen – Menschen stärken

KANTON LUZERN

IHR NUTZEN

Unterstützung für Ihre Schulentwicklung

Selbstreguliertes Lernen: eine Lernstrategie wählen, das eigene Verständnis prüfen, das Vorgehen anpassen.

Den eigenen Stand erkennen

Schulbezogene Rückmeldungen – ohne Rückschlüsse auf einzelne Personen

Erfahrungen austauschen

Austausch mit anderen teilnehmenden Schulen

An Bestehendes anknüpfen

Lässt sich mit den Entwicklungszielen Ihrer Schule verbinden

Fachliche Partner: Universität Zürich und Pädagogische Hochschule FHNW

Im Rahmen von «Schulen für alle»

SCHULEN für ALLE
zusammen wachsen – Menschen stärken

So gestaltet sich die Teilnahme

Gesucht	20 Luzerner Primarschulen mit Zyklus 1 und 2
Laufzeit	Schuljahre 2028/29 bis 2030/31
Koordinationsgruppe	Drei bis sechs Personen aus Schulleitung sowie Lehr- und Fachpersonen; zwei Weiterbildungshalbtage pro Jahr
Ihr Beitrag	Eigene Arbeitszeit für Koordination und Entwicklungsarbeit, Erproben im Unterricht, Mitwirkung an den Erhebungen
Kosten	Keine Teilnahmegebühren; Arbeitszeit und allfällige Reisekosten bleiben bei der Schule

Die Anmeldung erfolgt durch die Schulleitung in Rücksprache mit dem Team.

KANTON LUZERN
LUZERN

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Passt das zu deiner Schule?

Unverbindlich Interesse bekunden

1. **Interesse bekunden** unverbindlich, über Formular oder E-Mail
2. **Kennenlerngespräch** Fragen klären, Projektteam kennenlernen
3. **Verbindlich zusagen** mit Ihrem Team, bis Ende 2027

Fragen an das Projektteam
gewusstwie@ife.uzh.ch

Einbettung in «Schulen für alle» – kantonale Ansprechperson
Lucia Held, Beraterin Schulentwicklung DVS · lucia.held@lu.ch

GEWUSST WIE!

Kontaktformular des Projektteams
forms.cloud.microsoft/e/LK9gB1McP9

SCHULEN für ALLE
zusammen wachsen – Menschen stärken

KANTON
LUZERN

8. Vorstellung Baustein «Förderdiagnostik»

Katja Weber, Projektkoordinatorin Bildung & Innovation
Patrick Schmidt, Bereichsleiter Schulentwicklung

KANTON
LUZERN

Dienststelle Volksschulbildung

Förderdiagnostik

sehen, verstehen,
gezielt fördern



©Illustrationen: Nicole Gämperli

KANTON
LUZERN

Dienststelle Volksschulbildung

Im Team
verantwortet

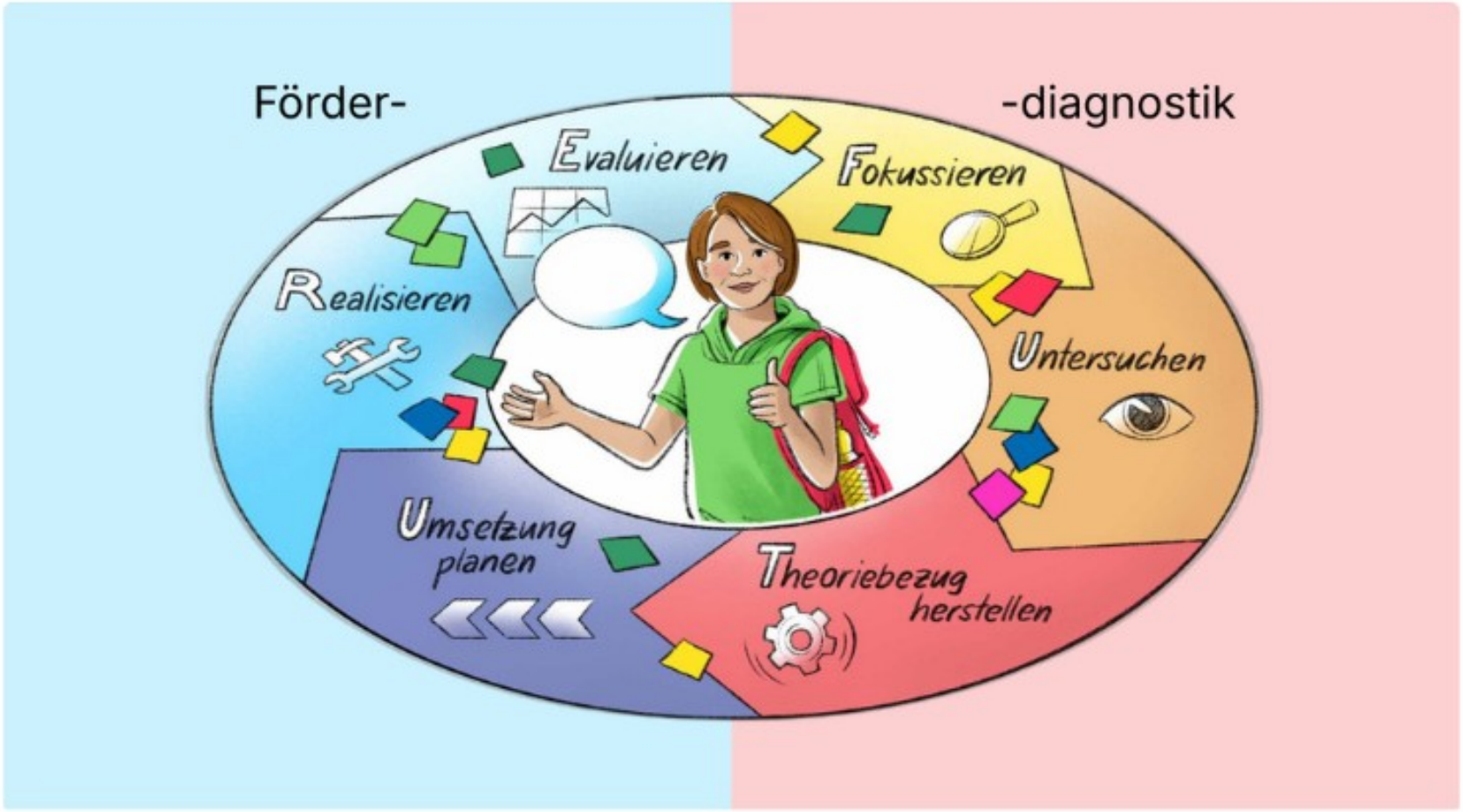
Gezielte
Förderung



Analyse Lern-
voraussetzungen

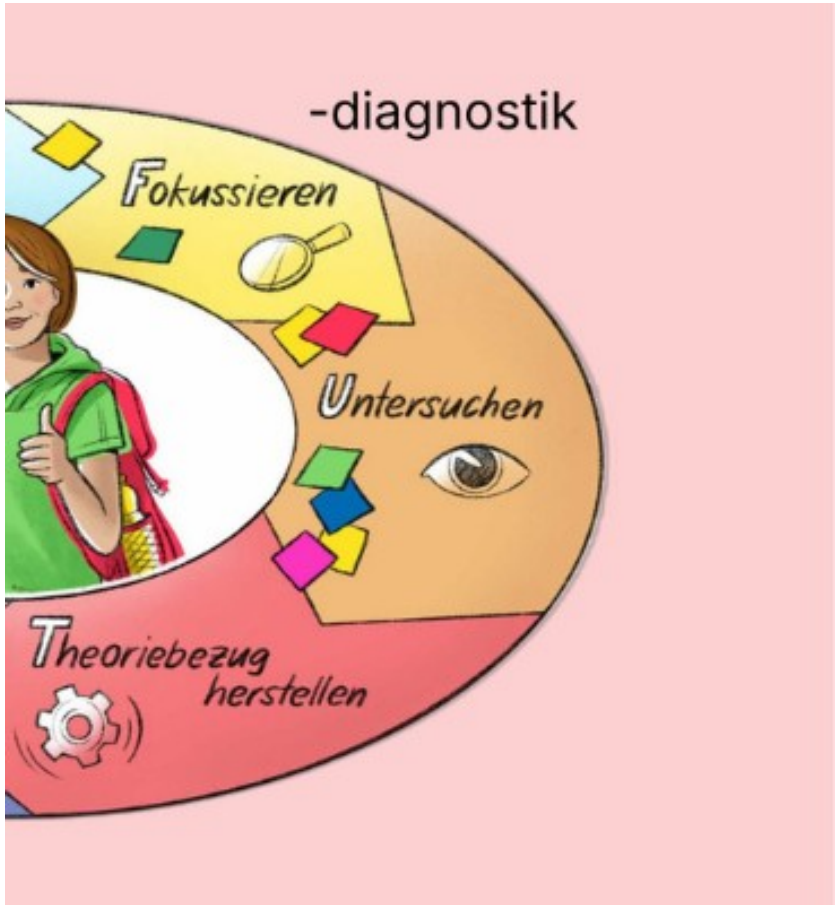
KANTON
LUZERN

Förderdiagnostik



KANTON
LUZERN

Förderdiagnostik



Gezielte Beobachtungen

Lernstands-erfassungen



Formen diagnostischen Handelns in der Förderdiagnostik

Analyse von Lernprodukten

Gespräche

KANTON
LUZERN

Fünf förderdiagnostische Grundsätze



KANTON
LUZERN

Fünf förderdiagnostische Grundsätze



Drei Grundprinzipien für die Bausteine



- Systemischer Ansatz
- Konstruktivistisches Menschenbild
- Integratives Lehr- und Lernverständnis

KANTON
LUZERN

Arbeit in der Förderdiagnostik

Förderdiagnostik ist eine gemeinsame Aufgabe des gesamten Teams.

Förderdiagnostik ist die Grundlage für wirksamen Unterricht und individuelle Förderung – nicht eine Zusatzaufgabe.



Förderdiagnostik entfaltet ihre volle Wirkung, wenn sie konsequent im schulischen Alltag genutzt wird.

KANTON
LUZERN

Zielbild Baustein

Individuelle Förderung

Leitgedanke

Ziel

Die Schule fördert die Lernenden gezielt auf Grundlage systematischer Beobachtungen, Tests und Lernstandsanalysen. Förderdokumente machen Ergebnisse sichtbar und bilden die verbindliche Basis für Unterricht und Förderung.

Indikatoren +

Verbindliche Dokumentation

Leitgedanke

Ziel

Lehrpersonen halten Lernstände, Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale kontinuierlich fest. Sie nutzen einheitliche Förderdokumente, um Transparenz zu schaffen und Förder- sowie Unterrichtsplanung kooperativ zu steuern.

Indikatoren +

Förderung im gemeinsamen Unterricht

Leitgedanke

Ziel

Diagnostische Erkenntnisse fliessen direkt in die Unterrichtsgestaltung ein. Förderziele und Fördermassnahmen werden in den Unterricht integriert, sodass gemeinsamer Unterricht, individuelles Lernen und Lernen am selben Gegenstand verbunden bleiben. Lernfortschritte werden kontinuierlich überprüft und die Förderung wird flexibel an neue Erkenntnisse angepasst.

Indikatoren +

Zusammenarbeit

Leitgedanke

Ziel

Die SHP/IF-Lehrpersonen und die Lehrpersonen tauschen sich regelmässig aus und garantieren damit eine breit abgestützte Grundlage für den förderdiagnostischen Prozess. Fachlehrpersonen, Schuldienste und Erziehungsberechtigte werden als Ressource aktiv in den Prozess miteinbezogen und tauschen sich über den Lernverlauf aus.

Indikatoren +

Kommunikation

Leitgedanke

Ziel

Regelmässige Austauschformate (z. B. Standort- und Fördergespräche, individuelle Gespräche) sichern Information und Mitwirkung der Erziehungsberechtigten, vermeiden Doppelspurigkeiten und schaffen Transparenz im Förderprozess.

Indikatoren +

Schulkultur

Leitgedanke

Ziel

Die Schule stärkt durch systematische Förderdiagnostik die Teilhabe, die schulische Entwicklung, Motivation und das Selbstvertrauen der Lernenden. Dies trägt langfristig zu einer integrativen Schulkultur bei, in der alle Schülerinnen und Schüler die bestmöglichen Lernbedingungen vorfinden.

Indikatoren +

KANTON LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung

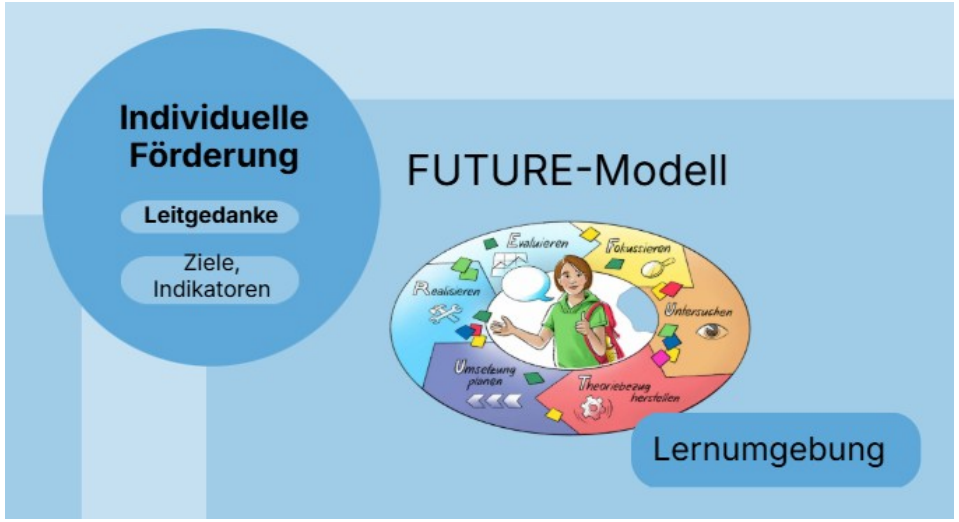


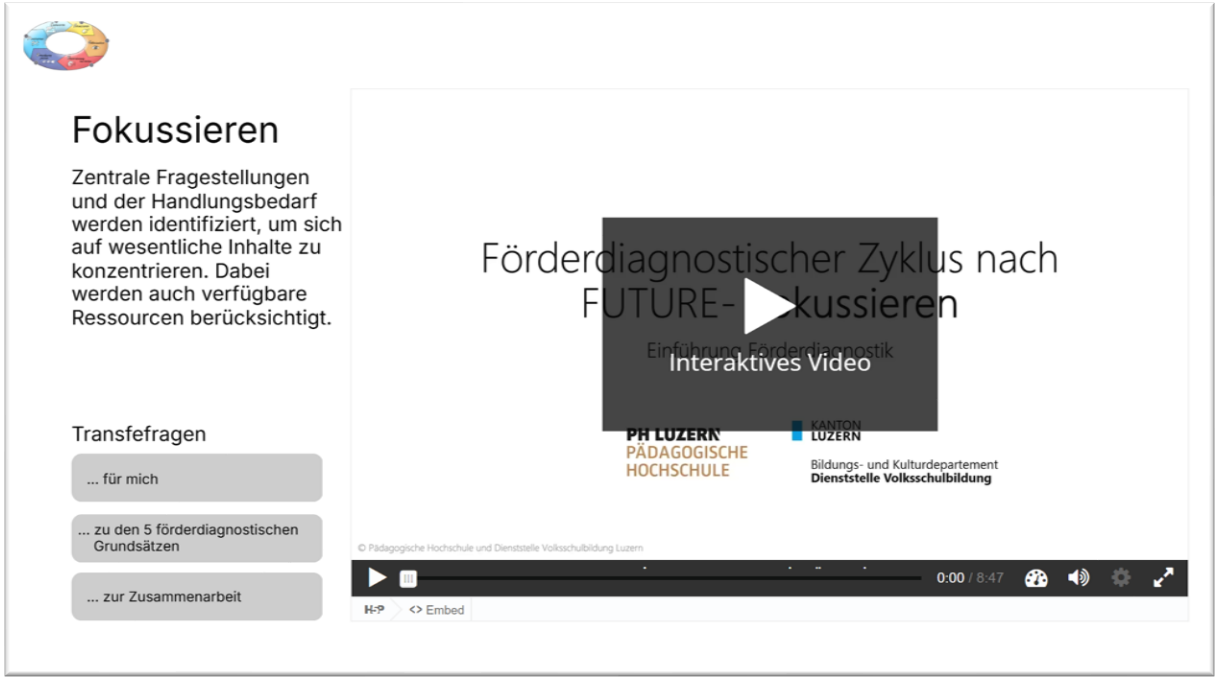
Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

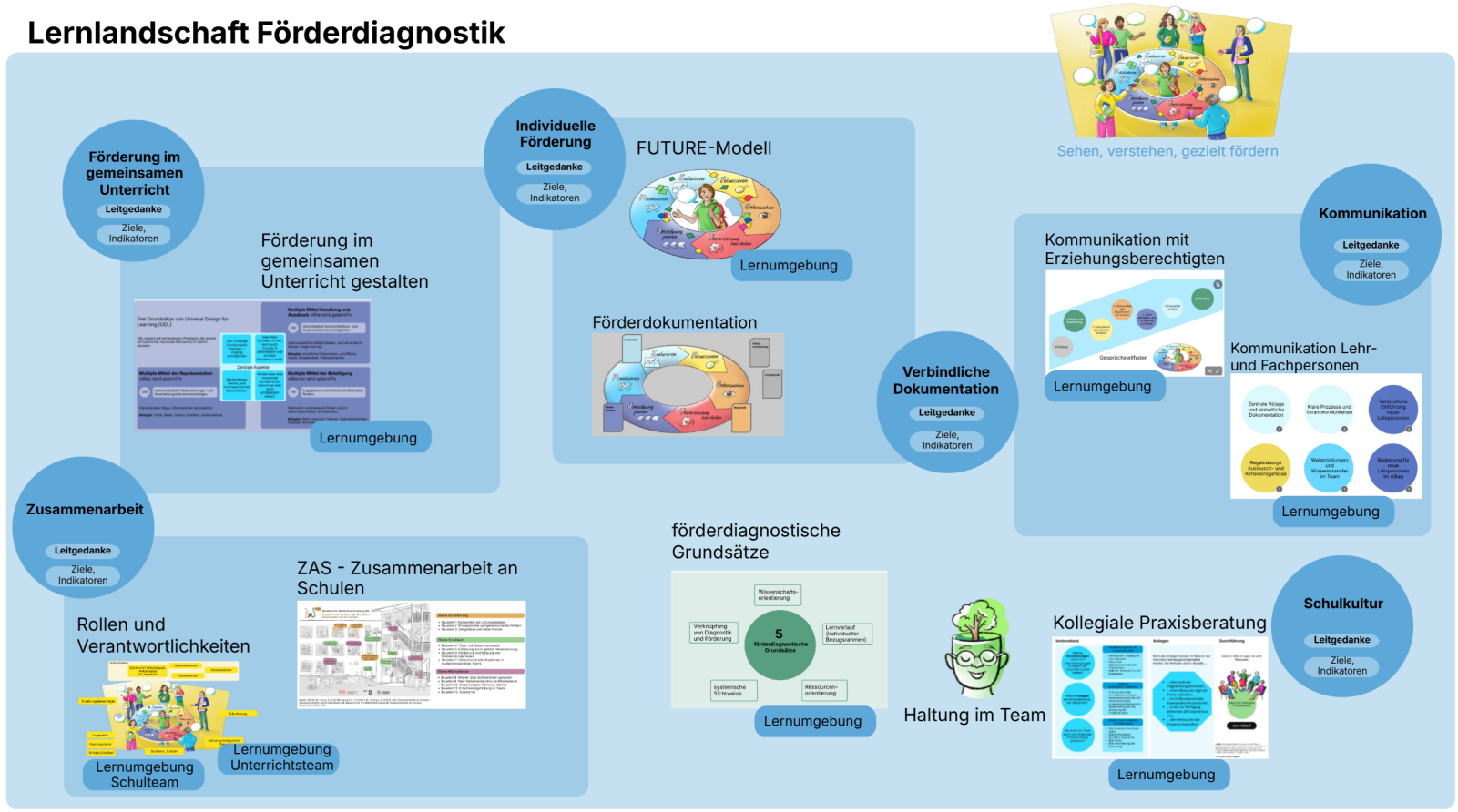
Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?





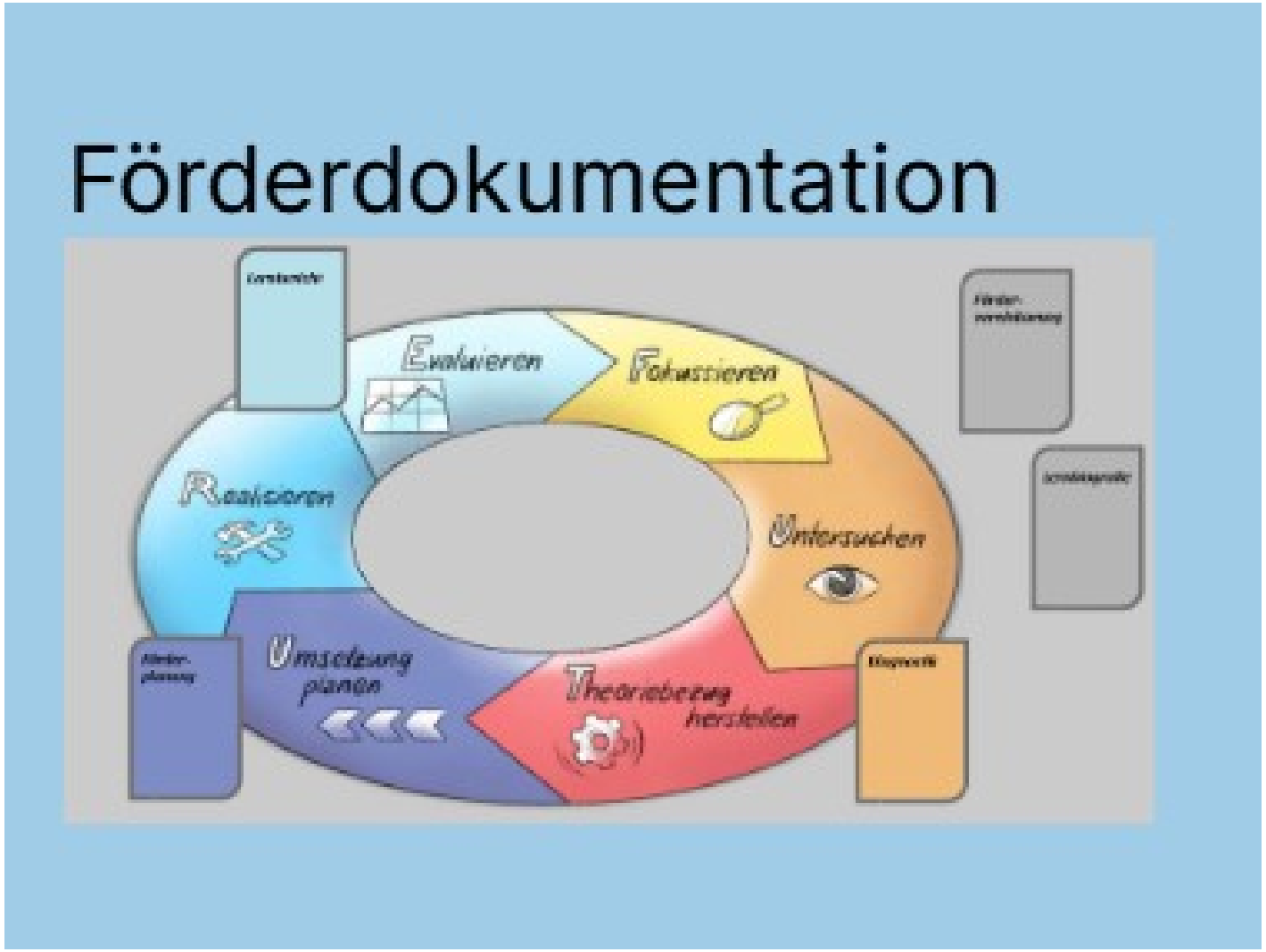
KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?



KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?



KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung

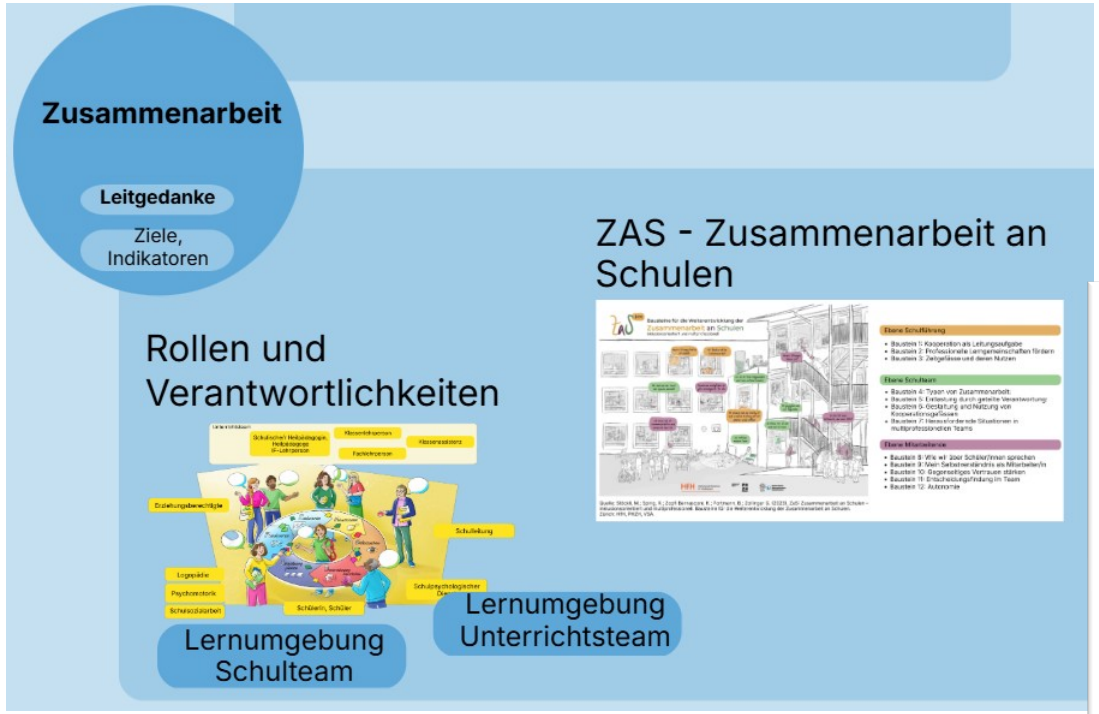


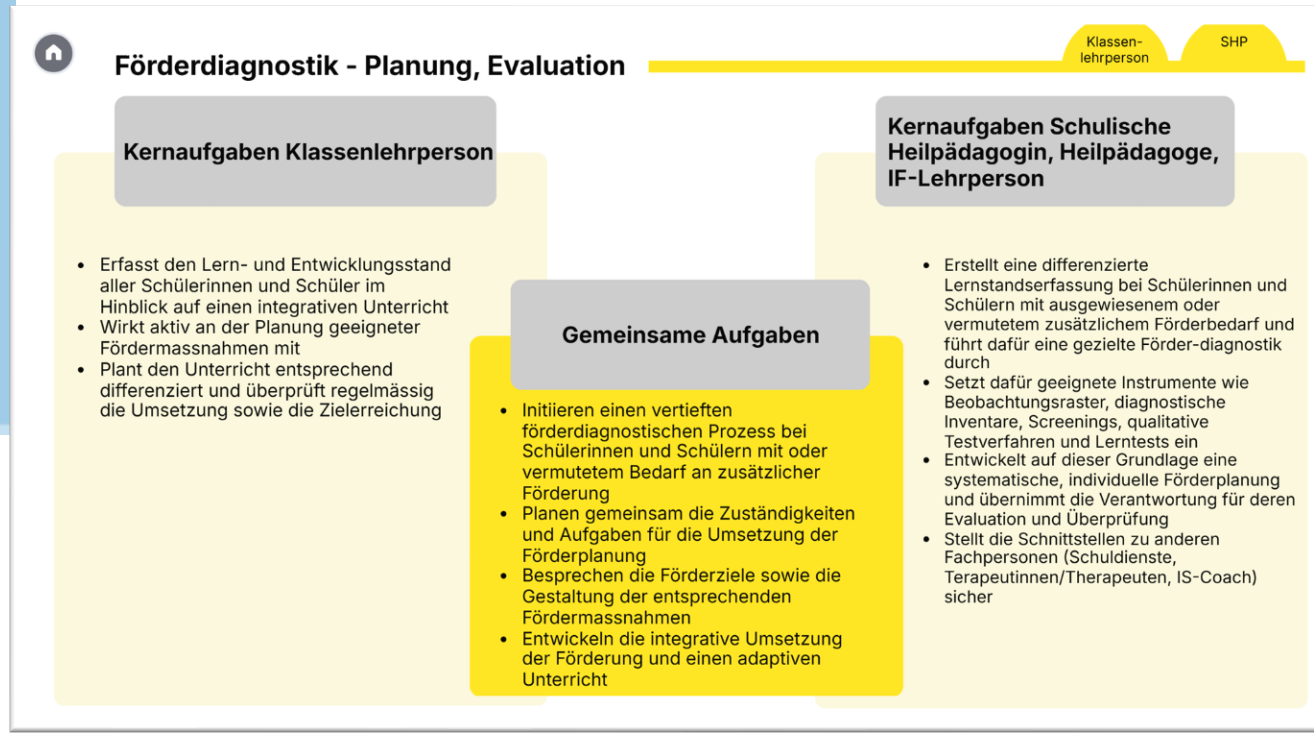
Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

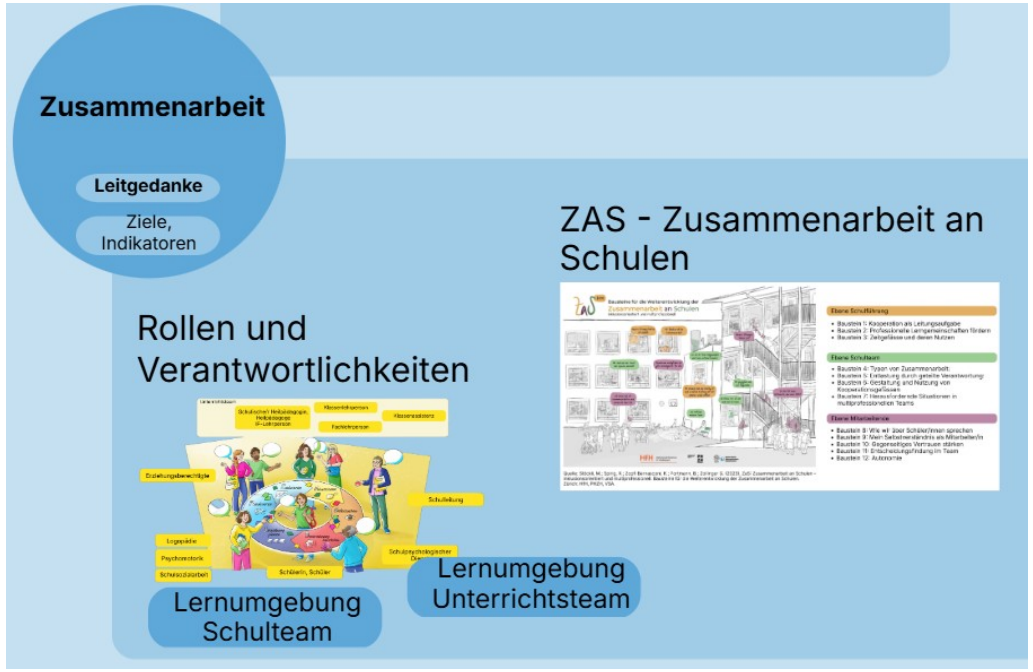
Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?

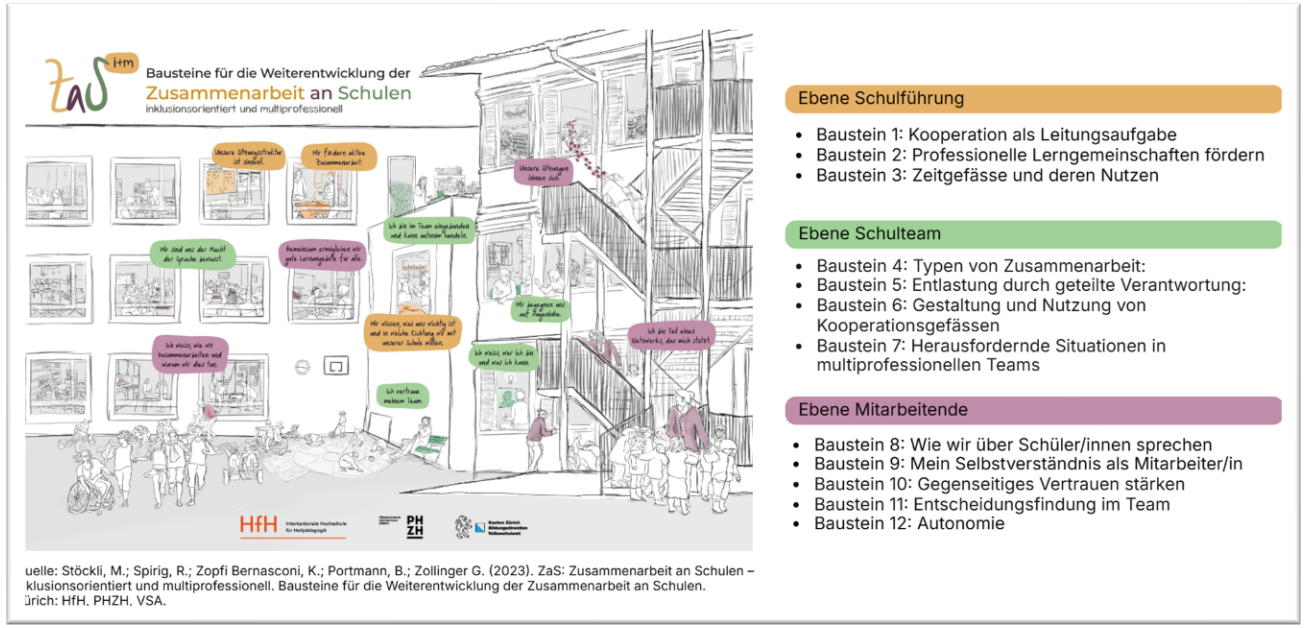




KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?





uelle: Stöckli, M.; Spirig, R.; Zopfi Bernasconi, K.; Portmann, B.; Zollinger G. (2023). ZaS: Zusammenarbeit an Schulen – klusionsorientiert und multiprofessionell. Bausteine für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit an Schulen. ürich: HfH. PHZH. VSA.

KANTON LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

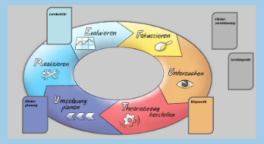
Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Lernumgebung

Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung

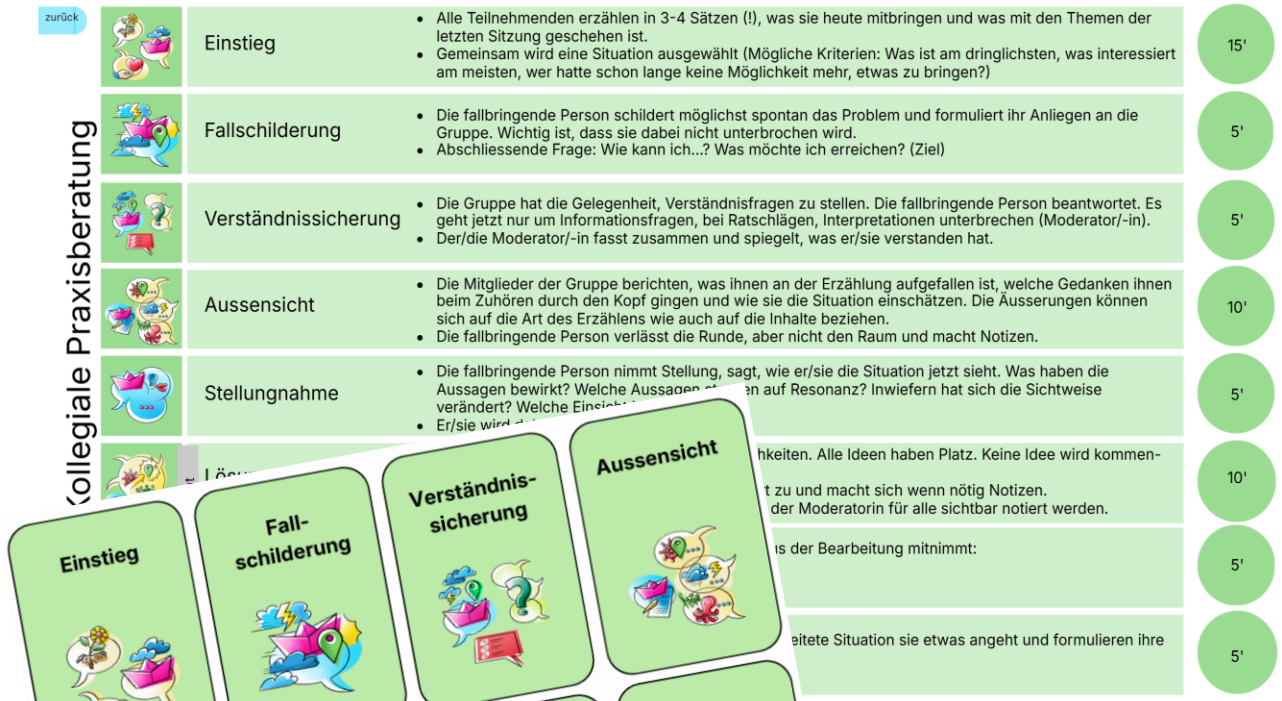


Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik?





KANTON LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung



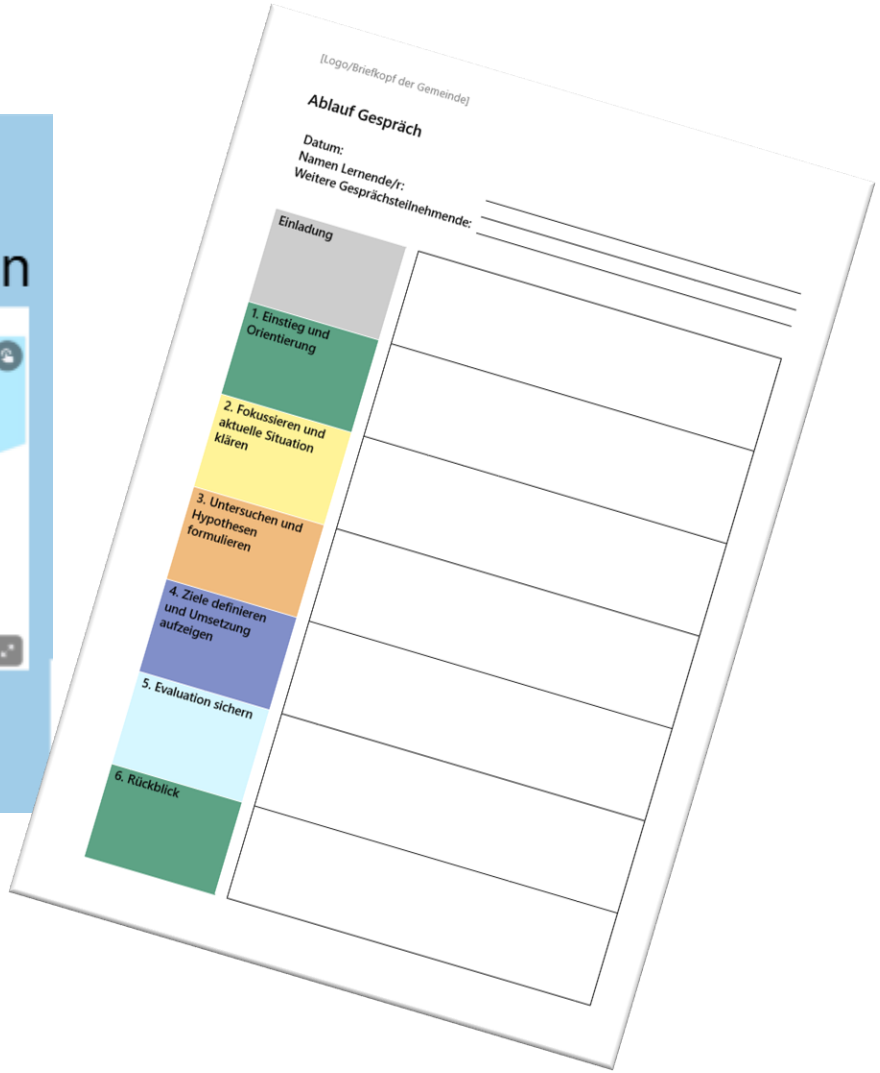
Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik





KANTON LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Lernumgebung

Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung



Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik



Drei Grundsätze von Univeral Design for Learning (UDL)

UDL basiert auf drei zentralen Prinzipien, die jeweils auf bestimmte neuronale Netzwerke im Gehirn abzielen:

Multiple Mittel Handlung und Ausdruck «Wie wird gelernt?»

Ziel: Verschiedene Kommunikations- und Ausdrucksformen ermöglichen.

Unterschiedliche Möglichkeiten, wie Lernende ihr Wissen zeigen können.

Beispiel: mündliche Präsentation, schriftliche Arbeit, Projektarbeit, Videoaufnahme.

Zentrale Aspekte

Ziel: Unnötige Lernbarrieren abbauen > Zugang ermöglichen

Idee: Was Schülerin A hilft, kann auch Schüler B unterstützen und schadet Schülerin C nicht.

Barrierefreies Setting statt hochspezifischer Massnahmen

Hindernisse sind manchmal Lernbarrieren, manchmal aber auch Lerngelegen-heiten!

Multiple Mittel der Repräsentation «Was wird gelernt?»

Ziel: Unterschiedliche Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstile berücksichtigen.

Verschiedene Wege, Informationen darzustellen.

Beispiel: Texte, Bilder, Videos, Grafiken, Audiomaterial.

Multiple Mittel der Beteiligung «Warum wird gelernt?»

Ziel: Engagement und intrinsische Motivation fördern.

Motivation und Interesse fördern durch Wahlmöglichkeiten und Relevanz.

Beispiel: Wahl zwischen Themen, Selbstbestimmtes Arbeiten, Rückmeldung geben und erhalten.

KANTON LUZERN

Was bietet der Baustein Förderdiagnostik

Lernlandschaft Förderdiagnostik



Sehen, verstehen, gezielt fördern

Förderung im gemeinsamen Unterricht
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Förderung im gemeinsamen Unterricht gestalten



Lernumgebung

Individuelle Förderung
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

FUTURE-Modell



Lernumgebung

Förderdokumentation



Verbindliche Dokumentation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten



Lernumgebung

Kommunikation Lehr- und Fachpersonen



Lernumgebung

Zusammenarbeit
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

ZAS - Zusammenarbeit an Schulen



Rollen und Verantwortlichkeiten



Lernumgebung Schulteam

Lernumgebung Unterrichtsteam

förderdiagnostische Grundsätze



Lernumgebung



Haltung im Team

Kollegiale Praxisberatung



Lernumgebung

Schulkultur
Leitgedanke
Ziele, Indikatoren

KANTON
LUZERN

9. Vorstellung Konzept Zukunfts-Apéro (Sek I)

Patrick Schmidt

Bereichsleiter Schulentwicklung

KANTON
LUZERN

Zukunfts-Apéro: Volksschule trifft Lehrbetriebe

Konzept KGL und VSLLU



KANTON
LUZERN

Ausgangslage

- Betriebe suchen motivierte Lernende
- Betriebe suchen geeignete Lernende
- Schule und Gewerbe sind wenig vernetzt



KANTON
LUZERN

Ziele

- **Vernetzung stärken:**
  Auf- und Ausbau eines regelmässigen Netzwerks zwischen Schulleitungen/Lehrpersonen und regionalen Lehrbetrieben.
- **Übergang optimieren:**
  Förderung des gegenseitigen Verständnisses für Anforderungsprofile und Erwartungen,.
- **Nachwuchs sichern:**
  Gemeinsame Impulse zur Bewältigung des Fachkräftemangels setzen und Jugendliche frühzeitig für regionale Ausbildungsberufe begeistern.



KANTON
LUZERN

Idee

Mit einem gemeinsamen Anlass lokales Netzwerk stärken!

Regelmässiger Austausch für Lehrkräfte /Schulleitungen und Gewerbetreibende.

KANTON
LUZERN

Erprobte Praxis: Luzern West

Erfolgsmodell «Fürobe Bier»

- 14 Veranstaltungen in 10 verschiedenen Gemeinden realisiert.
- Sehr hohe Resonanz: Rund 700 bis 1'000 Lehrpersonen und Gewerbevertretende nahmen teil.

1'000

Teilnehmende in 5 Jahren

KANTON
LUZERN

Zielgruppen & Stakeholder

Wer nimmt am Zukunfts-Apéro teil?

- Sekundarlehrpersonen
- Ausbildungsbetriebe & KMU
- Schulleitungen und /oder Verantwortliche Berufswahl
- *Hinweis: Eltern sind bewusst nicht Teilnehmende des Formats*



KANTON
LUZERN

Format, Ort und Zeitpunkt

Rahmenbedingungen des Events

- Durchführung im Frühjahr (März/April) gegen Abend z.B. 17.30 und 18.30 Uhr.
- Veranstaltungsort: Gewerbebetrieb (z.B. Werkhalle/Werkstatt). Nicht im Restaurant!
- Format: Referat aus Wirtschaft/Bildung, und Apéro
- Atmosphäre: nah am Arbeitsalltag.



KANTON
LUZERN

Finanzierung

- Empfehlung: Gewerbe und Schule teilen sich allfällige Kosten (Referat, Apéro)
- Raumkosten: Kostenlos durch die Gastunternehmung bereitgestellt.
- Vorlaufzeit: Mindestens 1 Jahr Vorlaufzeit für die schulische Budgetierung beachten!



KANTON
LUZERN

Unterstützung

Toolbox

- Mustereinladungen
- Ablaufschemata
- Regiepläne
- Leitfäden



KANTON
LUZERN

Kontakt

- Jérôme Martinu, Direktor KGL Gewerbeverband, info@gewerbe-luzern.ch
- Simon Fleischli, Vorstand VSL LU, kontakt@vsllu.ch

KANTON
LUZERN

10. Kurmitteilungen

Martina Krieg

Leiterin DVS

KANTON
LUZERN

Kurzinformation: Personelles DVS

- Abteilung Sonderschulung: Brigitte Schumacher
- Sonderschulung Bereich Zuweisung: Dominoeffekt -> alle Stellen besetzt -> trotzdem wollen wir bei Zuweisung IS Verhalten massiv vereinfachen
- Neue Abteilung Institutionen Besonderer Bedarf: Roger Stirnemann
- Abteilung Zentrale Dienste: Fabian Muff
- Bereich Rechtsdienst: Heidi Stettler
- Auftrag BKD: zu klären, wie es mit Rechtsdienst weitergeht. Aktuell eine zu hohe Anzahl hängige Anfragen.

DVS hat keine gesetzliche Grundlage, diesen Service anzubieten.

KANTON
LUZERN

Kurzinformation: Schulberatung

- «Notfalltelefon» wird per 31.12.2026 eingestellt
- In den letzten Jahren kaum genutzt und vereinzelt Verzögerung des Aufgebots von Nothilfeorganisationen verursacht (Anruf ausserhalb der «Betriebszeiten)
- In akuten Notfallsituationen sind Polizei, Feuerwehr, Sanitäts- und Rettungsdienste zuständig, bei Bedarf wird durch diese Organisationen ein Care Team aufgeboten
- Schulberatung unterstützt und berät weiterhin Schulleitende bei der Bewältigung von Notfällen und schulischen Krisen (Vorgehensberatung, Nachsorge)

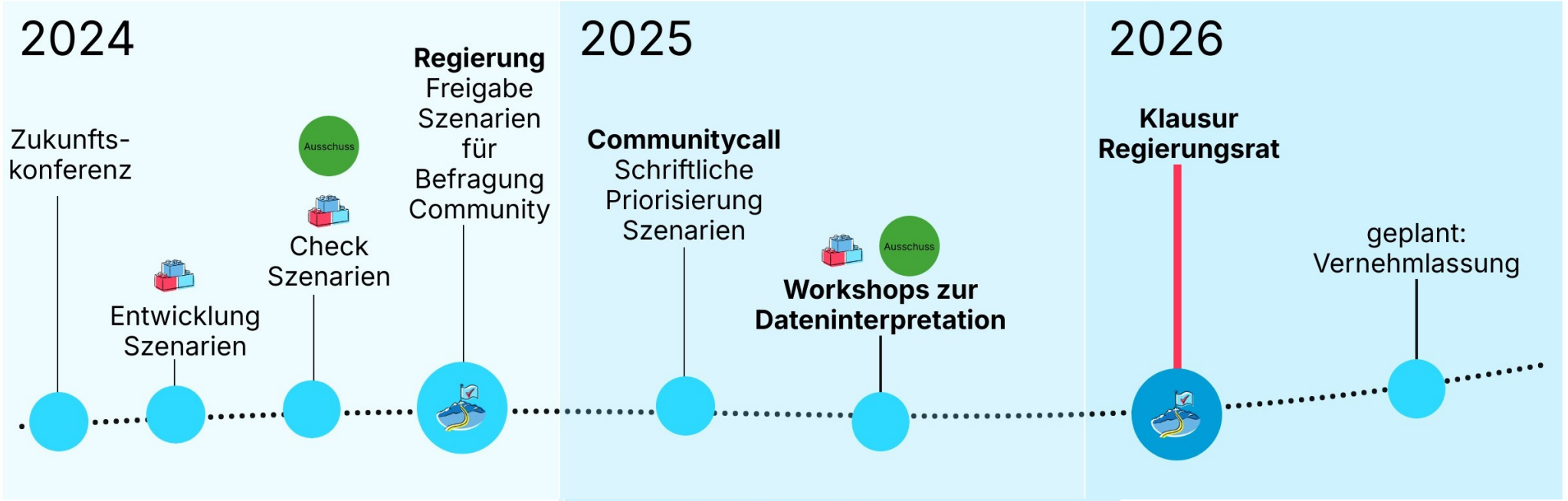
KANTON
LUZERN

Kurzinformation: Externe Evaluation

- 5. Evaluationszyklus startet im 1. Semester Schuljahr 2028/2029 (Verschiebung um ein halbes Jahr)
- Das Evaluationsverfahren wird in Hinsicht auf den 5. Zyklus weiterentwickelt (DVS-internes Projekt)
- Ziel ist eine Stärkung von Wirksamkeit und Effizienz der externen Schulevaluation im Kanton Luzern
- Verfahrensanpassung erfolgt in Abstimmung mit Überarbeitung des Orientierungsrahmens und Entwicklungen im Kontext «Schulen für alle»

KANTON
LUZERN

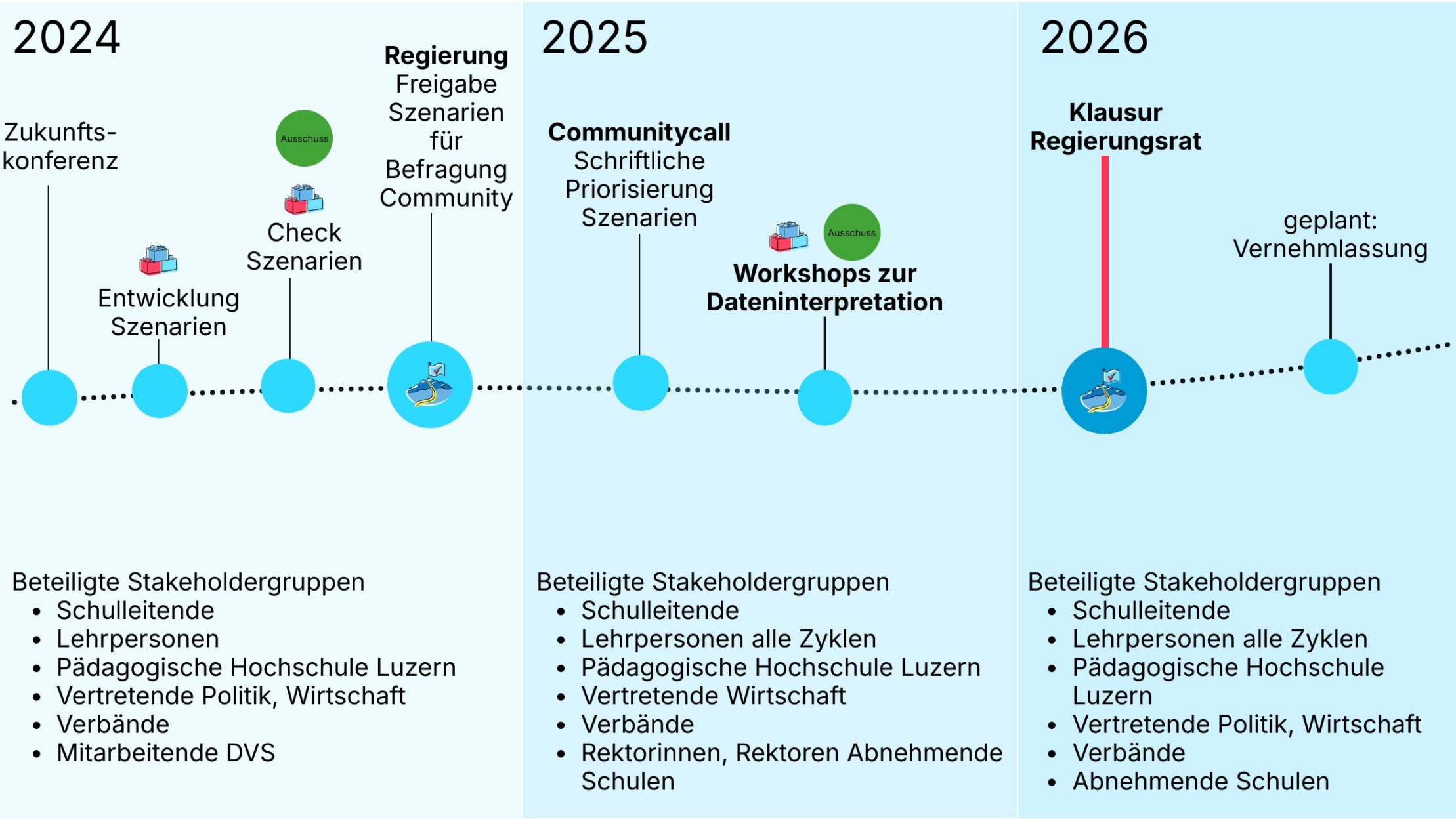
Kurzinformation: Beurteilung



Beteiligte Stakeholdergruppen

- Schulleitende
- Lehrpersonen alle Zyklen
- Pädagogische Hochschule Luzern
- Vertretende Politik, Wirtschaft
- Verbände
- Abnehmende Schulen

KANTON
LUZERN



KANTON
LUZERN

Flexibilisierung 9. Schuljahr

- Dezember 2026: Beschluss Regierungsrat
- 27. Januar 2027: Veranstaltung mit Schulleitungen Sek I
- Ab SJ 2027/28: Erarbeitungsphase in den Schulteams
- Schuljahr 2029/30: Umsetzung Flexibilisierung 9. Schuljahrs

KANTON
LUZERN

Herzlichen Dank euch allen für eine …

SCHULE für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken

